

Bemerkungen · Comments

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav m = Klavier mittleres System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Klaviersonate Nr. 1

Quellen

- E Erstaussgabe. Leipzig, M. P. Belaieff, Plattennummer 1046, erschienen 1895. Titel: *A. СКРЯ-БИИ | СОНАТА | для фортепиано | соч. 6 | A. SCRIBINE | SONATE | (fa) | pour piano | op. 6 | 1895 | 1046 | Edition M. P. BELAIEFF, Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum (Moskovskij Memorial'nyj muzej A. N. Skrjabina), Signatur VF Nr. 28460/13.
- AG_S Spätere Ausgabe. Moskau, Russischer Staatsverlag, Plattennummer 3686, erschienen 1925, hrsg. von Nikolaj S. Schiljajew. Titel: *A. Скрябин | Соч. 6 | СОНАТА № 1 | (f) | для фортепиано | Новое, исправленное издание | Государственное Издательство | Музыкальный сектор | Москва | 1925*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur Nr. 1280/6.

Zur Edition

Die einzige autorisierte Quelle, die wir unserer Edition zugrunde legen, ist E. Sie weist zahlreiche Ungenauigkeiten und vermutlich auch Fehler auf, die zwar – da keine Stichvorlage und kein sonstiges autographes Material erhalten ist – nicht zweifelsfrei identifiziert werden können, in der vorliegenden Edition jedoch durch Abgleich von Parallelstellen korrigiert wurden. Hilfreich beim Auffinden von Stichfehlern war zudem AG_S. Sie erschien zwar erst nach Skrjabins Tod, wurde aber von einem Personenkreis herausgegeben, der Skrjabin sehr nahestand (siehe *Vorwort*). AG_S dient daher als Vergleichsquelle. Aller-

dings haben wir in einer Reihe von Fällen auf die Übernahme von Phrasierungsbögen verzichtet, die in AG_S lediglich zu Vortragszwecken eingefügt wurden.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin. Zeichen, die gemäß AG_S ergänzt wurden, erscheinen gleichfalls in runden Klammern. Ihr Vorhandensein in AG_S wird jedoch im Fall von ergänzten Phrasierungs- oder Legatobögen und Vorzeichen (nicht jedoch bei ergänzten Warnvorzeichen, Verlängerungspunkten und Haltebögen) in den *Einzelbemerkungen* nachgewiesen. Stillschweigend ergänzt wurden eindeutig fehlende Pausen (z. B. Satz I, T 8 u Zz 7 und 8); stillschweigend getilgt wurden unnötige Warnvorzeichen.

Gruppenbögen aus E wurden, wenn sie eindeutig als solche zu bestimmen waren, getilgt. Doppelte Taktstriche, die in E offenbar nur gesetzt wurden, um eine neue Generalvorzeichnung anzuzeigen und die somit keine formalen Zäsuren markieren, wurden in einfache Taktstriche umgewandelt.

Die Notation erfolgt gemäß E (Verteilung der Noten auf die Systeme, Halsung, Balkung). Nur dort, wo ein Versehen in E oder in der verschollenen Stichvorlage anzunehmen ist, wird stillschweigend vereinheitlicht.

Einzelbemerkungen

I Allegro con fuoco

- 1, 3, 103, 105 o: Ergänzte Bögen auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 61, 65.
- 4–8 o: Bogen auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 106–110.
- 8: In E *p* erst zu 1. Note T 9; vermutlich Stichfehler.
u: Ergänzt *b* zu *es*¹ im letzten Akkord auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 10.
- 10–12 o: In E Bogen nur bis Ende T 11, nach Zeilenwechsel nicht fortgeführt; wir verlängern, so auch in AG_S.
- 19/20 o: In E Bogen am Taktübergang geteilt, vgl. aber T 121/122; auch in AG_S durchgezogen.
- 31 f., 35 f. u: Ergänzte Zeichen auch in AG_S vorhanden.
- 32 u: Ergänzte *b* auch in AG_S vorhanden, vgl. T 36.

40 u: Ergänzt Viertelhalb auch in AG_S vorhanden.

42 u: Ergänzt Bogen auch in AG_S vorhanden, vgl. T 44 f.

43 u: Ergänzt *>* auch in AG_S vorhanden, vgl. T 41.

44 o: Ergänzt Bogen auch in AG_S vorhanden.

51 o: Ergänzt *es*¹ auch in AG_S vorhanden.

62 u: Ergänzt Portato auch in AG_S vorhanden, vgl. T 66.



66 u: Ergänzt Haltebogen auch in AG_S vorhanden, vgl. T 62.


69: In E 

wir gleichen Notenwerte der Oberstimme und Halsung an T 71 an. So auch in AG_S.

77 o: In E fehlt doppelter Hals zu *a*; wir ergänzen, so auch in AG_S, vgl. auch T 73.

79 o: Ergänzt *d*² auch in AG_S vorhanden.

82 u: In E Notation des Rhythmus in der Oberstimme ; AG_S korrigiert zu ; vgl. aber die folgenden Noten und Akkorde.

84, 86 u: In E und AG_S 2. Akkord der Oberstimme , wir gleichen an T 80 f. an.

92/93, 94/95 o: Ergänzte Bögen am Taktübergang auch in AG_S vorhanden, vgl. T 96/97.

97–99 o: Ergänzt Bogen in AG_S nur bis einschließlich Zz 6 T 98.

107 o: Notation der Unterstimme in Zz 1–6 an T 5 angeglichen; in E Notation einstimmig, also jeweils zusammengehalfter Akkord ohne Unterscheidung der Notenwerte.



107/108 u: Ergänzt Bogen auch in AG_S vorhanden, vgl. T 5/6.

110 u: In E 3. Akkord mit Verlängerungspunkten und ohne nachfolgende *γ*; wir gleichen an T 8 an.

112 o: Ergänzt *d*² auch in AG_S vorhanden. Vgl. T 114 f.

112, 114 f. u: Ergänzte Bögen auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 10, 12 f.


125 o: In E Legatobogen *f*²–*fis*², getilgt, da singulär.



- u: Ergänzt \flat zu letzter Oktave auch in AG_S vorhanden, vgl. T 125.
- 131: \flat zu den Noten *f* im letzten Akkord auch in AG_S vorhanden.
- 132 o: Ergänzt \flat zu *cis*³ im letzten Akkord auch in AG_S vorhanden.
- 133 o: Ergänzt \flat zu den Noten *d* im letzten Akkord auch in AG_S vorhanden.
- 136 u: Ergänzt \flat auch in AG_S vorhanden.
- 137 o: Ergänzt \sharp auch in AG_S vorhanden, vgl. T 136.
- 140 o: In E Haltebögen 1.–2. Akkord, getilgt in Analogie zu vorhergehenden Takten, insbesondere T 38. So auch in AG_S .
- 143 o: Ergänzt Bogen auch in AG_S vorhanden.
- 151 u: In E die beiden ersten Akkorde  statt ; Korrektur auch in AG_S . Vgl. T 47.
- 162 o: Ergänzt, übergebundenes *c*² auch in AG_S vorhanden, vgl. T 161.

II


- 13 f. o: In E Bogen bis letzter Akkord T 14, vgl. aber Klav u sowie T 1 f.
- 18 o: Ergänzt \flat in Zz 4 auch in AG_S vorhanden.
- 30, 32 u: Ergänzt Portato auch in AG_S vorhanden; vgl. auch Klav o.
- 36, 40 u: In E in T 36 zu 7. Note kein zusätzlicher Achtelhals; in T 40 Viertel- statt Achtelhals. Unsere Korrektur auch in AG_S .




III Presto

- 2 o: In E Bogen 1.–2. Akkord; wir tilgen, da vermutlich Staccato gemeint. Denkbar wäre allerdings auch, dass in T 1 f. Portato statt Staccato gemeint ist und Skrjabin vergaß, in T 1 den Bogen zu setzen.
- 14 f. o: Ergänzte Bögen und $>$ auch in AG_S vorhanden, vgl. T 64 f.
- 15 o: In E Rhythmus und Untersatz ; wir korrigieren, so auch AG_S .
- 19 f. o: Ergänzt Bogen auch in AG_S vorhanden, vgl. T 20 f.

- 23: In E 2. Akkord der rechten Hand nur *f-c*¹. Vgl. aber T 27 sowie T 1, 5; auch in AG_S mit zusätzlichem *c*.
- 28 o: In E 2. Akkord  statt ; wir gleichen an alle Parallelstellen an.
- 33: In E Bögen zu den Achtelnoten erst ab 2. *Fis* bzw. *fis*; wir gleichen an T 32 an, so auch in AG_S .
- 44 o: In E überzählige γ vor 1. Note Oberstimme; wir tilgen und ergänzen Pausen gemäß zweistimmiger Notation, so auch in AG_S .
- 53 o: Ergänzte Haltebögen auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 51.
- 65 u: In E $>$ vermutlich versehentlich zu 2. Akkord statt zu 5. Note.
- 70 o: In E Rhythmus offenbar falsch





notiert als ; Spuren einer Plattenkorrektur. Lesart nach Korrektur jedoch metrisch nicht vollständig. Wir korrigieren gemäß T 69, 19 f. So auch in AG_S .

- 72 o: In E Rhythmus offenbar falsch notiert als ; wir korrigieren, so auch in AG_S .
- 74 u: In E letzte Oktave der Unterstimme vermutlich irrtümlich  statt ; wir korrigieren, so auch in AG_S .
- 77 u: In E zu letztem *F* Verlängerungspunkt, in Analogie zu T 78 getilgt; so auch in AG_S .
- 84 u: In E im 2. Akkord zusätzliches *Es*, vermutlich Stichfehler, daher getilgt; so auch in AG_S .

Funebre

- 91–93 o: In E beginnt Bogen erst ab 1. Note T 92, vermutlich Stichfehler. Korrektur auch in AG_S .
- 94 u: Ergänzt Portato auch in AG_S vorhanden.
- 96, 145 o: Ergänzt \flat auch in AG_S vorhanden.
- 99 o: Ergänzt Viertelhalb auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 148.
- 102 f. o: Ergänzt Bogen auch in AG_S vorhanden, vgl. T 151 f.
- 106: In E C statt C ; vgl. aber neue Taktart in T 126 sowie Angabe C in T 128.

- 129 u: In E 2. Note *as* nicht getrennt gehalten; wir korrigieren gemäß T 107, so auch in AG_S .
- 135 o: Korrekturen gegenüber E auch anders denkbar, nämlich  statt ; auch Position der Fermate nicht eindeutig. Möglicherweise soll Akkord früher enden als *des*¹ mit Fermate in Klav u.
- 144–148 o: Ergänzte Bögen auch in AG_S , vgl. T 95–99.
- 148: In E *f* bereits einen Akkord früher, vgl. aber T 99; so auch in AG_S .
- 148–150 o: In E Bogen erst ab 1. Akkord T 149; wir korrigieren gemäß T 99.

- 149 o: In E Akkord Zz 3 ;

wir gleichen an T 100 an.

- 150 o: Ergänzt *as*¹ auch in AG_S , vgl. auch T 101.
- u: Ergänzt *des* auch in AG_S vorhanden, vgl. auch T 101.
- 152 u: Ergänzt Portato auch in AG_S , vgl. auch T 103.

Klaviersonate Nr. 2

Quellen

- E Erstaussgabe. Leipzig, M. P. Belaïeff, Plattennummer 1605, erschienen April 1898. Titel: *Sonate-Fantaisie | N^o 2, en SOL-dièse mineur | POUR | PIANO | PAR | A. SCRIBINE. |* [links:] *OP. 19. [rechts:] Pr. M. 1.60 | R. _60*
- Droits d'exécution réservés | Propriété de l'Editeur pour tous Pays | Enregistré aux Archives de l'Union. | M. P. BELAÏEFF, LEIPZIG. | 1898 | St. Pétersbourg, dépôt général chez J. Jurgenson, Morskaïa 9. | 1605 | Inst. Lith. de C. G. Röder, G. m. b. H., Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuuseum (Moskovskij Memorial'nyj muzej A. N. Skrjabina), Signatur NWF Nr. 2658/316. Exemplar aus dem früheren Besitz des russischen Pianisten Heinrich Neuhäus (1888–1964), mit dessen handschriftlichen Eintragungen.

- AG_S Spätere Ausgabe. Moskau, Russischer Staatsverlag, Plattennummer 3544, erschienen 1924, hrsg. von Nikolaj S. Schiljajew. Titel: *A. СКРЯБИН | Соч. 19 | СОНАТА-ФАНТАЗИЯ | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО | Новое исправленное издание | Государственное издательство | Музыкальный сектор | Москва | 1924.* Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur NWF Nr. 2985 a/1.
- AG_L Spätere Ausgabe. Transkription der Einspielung Skrjamins auf Klavierrollen (siehe *Vorwort*): *Скрябин, Соната № 2 (Соната-фантазия) соч. 19 для фортепиано / Scriabin, Sonata No. 2 (Sonate-fantaisie) op. 19 for piano*, hrsg. von Pavel V. Lobanov, Moskau: Muzyka 2007.

Zur Edition

Die Erstausgabe E stellt die Hauptquelle unserer Edition dar. AG_S und AG_L wurden lediglich zu Vergleichszwecken hinzugezogen, da sie nur eingeschränkten Quellenwert besitzen (vgl. dazu die Ausführungen im *Vorwort*). Erwähnenswerte Unterschiede in den Lesarten sowie Änderungen der Edition gegenüber E werden in den folgenden *Einzelbemerkungen* mitgeteilt.

Zugunsten eines übersichtlicheren Notenbilds wurden die in E sehr häufig wiederholten Triolenziffern und -klammern (desgleichen bei Quintolen, Sextolen etc.) in unserer Edition an allen Stellen weggelassen, an denen der gemeinte Rhythmus aus dem Kontext eindeutig zu ersehen ist. Einige wenige Warnvorzeichen wurden stillschweigend ergänzt oder getilgt. Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen der Herausgeberin dar; geklammert wurden dabei auch die Ergänzungen, die sich in AG_S oder AG_L finden.

Einzelbemerkungen

I Andante

13 o: AG_S tilgt Haltebogen *fis*¹–*fis*¹ zwischen 2. und 3. Akkord der 2. Triole in Analogie zu T 15, 89, 91. In AG_L mit Haltebogen.

- 14 o: Artikulation analog zu T 16–18, 90, 92–94 ergänzt (so auch in AG_S).
- 24: In E *cresc.* auf Zz 3, sicher Versetzen des Stechers, da gleichzeitig \gg , vgl. auch die analoge Stelle T 100.
- 30 u: AG_S ergänzt Haltebogen *fis*–*fis* zwischen 2. und 3. Akkord, vermutlich in Analogie zu T 106. In AG_L kein Bogen in T 30, in T 106 ist der ganze Klaviersatz abweichend.
- 34 u: \natural zu \flat *e*¹ auch in AG_S (nicht in AG_L).
- 40 u: AG_S ergänzt Haltebogen *Fis*–*Fis*, der in E und AG_L fehlt. Bemerkenswerterweise ist dieser Bogen auch von Heinrich Neuhaus in seinem Handexemplar von E (siehe *Quellen*) eigenhändig eingetragen. Entweder hat Neuhaus den Bogen aus AG_S übernommen, oder er bekam einen Hinweis von einem der Schüler Skrjamins (wie z. B. Maria S. Nemenowa-Lunz, Jelena A. Bekman-Schtscherbina) oder anderen Musikern der Zeit, die Skrjabin spielen hörten.
- 50 o: In E *mf* unter dem Akkord notiert, aber sicher zur oberen Melodienote *e*¹ gemeint.
- 53–55 o: Beide Haltebögen auch in AG_S ergänzt (in Analogie zu T 56). In AG_L nur in T 55 Haltebogen; zudem alle Akkorde arpeggiert gespielt.
- 57 o: Haltebögen zwischen den ersten beiden Akkorden auch in AG_L.
- 65 u: Artikulation analog zu T 62 f. ergänzt (auch in AG_S).
- 74 u: Bogen analog zu T 72 ergänzt (auch in AG_S).
- 82 o: Bogen Zz 3 analog zu T 80 ergänzt (auch in AG_S).
- 91 o: Artikulation analog zu T 89 ergänzt (auch in AG_S).
- 97: Angabe *rubato* hier 2 Takte früher als in der Exposition (vgl. T 21–23). Nicht angeglichen, da unklar, welche Variante die bessere ist.
- 100 u: In E Akkord Zz 2 nur mit einem Hals, Notation an T 99 angeglichen (so auch in AG_S).
- 102 f. u: In E Bogen ab 5. Note T 102 nach Zeilenwechsel nicht fortgesetzt. Wir setzen das Bogenende zu 1. Note T 103, da der Spieler vor 2. Note

die Handlage wechseln muss. In AG_S wird der Bogen erst auf der letzten Note T 103 beendet, auch in T 104 f., 109–113 werden zusätzliche Phrasierungsbögen hinzugefügt, die in E sämtlich fehlen.

- 126 o: > in E unter dem Akkord notiert, aber sicher zur oberen Melodienote *a*¹ gemeint.
- 128 o: In E 1. Akkord unterste Note *a*¹, wir ändern gemäß AG_L zu *h*¹ (so auch in AG_S). Für *h*¹ spricht auch, dass das *a*¹ bereits in der Melodiestimme in Klav u gespielt wird. Im Vorwort von AG_S wird die gleiche Korrektur auch für den Akkord auf Zz 3 vorgeschlagen; dagegen spricht jedoch ein *a*¹ in AG_L, das zudem nicht bereits in der Unterstimme vorkommt.
- 134 o: Haltebogen von der letzten \flat *h* zum folgenden Akkord auch in AG_S, AG_L.

II Presto

- 23 o: In E vorletzte Note in Oberstimme als \flat statt \natural notiert, wir gleichen an die vorigen Stellen im Takt an (auch in AG_S, AG_L).
- 29 o: Notation der 2. Triole so auch in AG_L; im Vorwort von AG_S wird eine zusätzliche Unterterz zur 1. Note (also *h/dis*¹) analog zu T 5, 13, 83, 91 vorgeschlagen.
- 30 o: 1. Akkord in AG_S, AG_L mit *d*¹ statt *dis*¹. – Notation der 2. Triole so auch in AG_L, im Vorwort von AG_S wird eine zusätzliche Unterterz zur 1. Note (also *dis*¹/*fis*¹) vorgeschlagen.
- 34 o: Letzte Note der 3. Triole auch in AG_L *fisis*² (nicht *fis*², wie in AG_S vermutet).
- 36 o: Notation der 1. Triole so auch in AG_L; in AG_S wird eine zusätzliche untere \flat *h* (in Fortsetzung der Figur aus T 35) vermutet.
- 41 o: In E, AG_L 1. Akkord unterste Note \flat , wir ändern zu \natural in Analogie zu T 49 (so auch in AG_S).
- 48 o: \natural zu 13. Note fehlt in E und AG_S, jedoch spielt Skrjabin in der Aufnahme *c*² (vgl. AG_L). Das \natural ist auch im Exemplar von Heinrich Neuhaus von Hand eingetragen und wird ebenso in einer späteren Ausgabe von Konstan-

- tin N. Igumnow übernommen, der Skrjabins Aufführung der Sonate gehört hat.
- 54 o: In E Akkord auf Zz 2 mit g^2 als separater Viertelnote notiert, angeglichen an T 56 (so auch in AG_L).
- 64 f. o: In E Bogen zu Unterstimme nur bis letzte Note T 64, dann nach Zeilenwechsel jedoch Bogenfortsetzung bis 1. Note T 65. Wir gleichen an Parallelstellen T 68 f., 103 f., 105 f. an.
- 68 o: In E 3. Note Oberstimme \downarrow statt \circ ; vgl. aber T 64, 66, 70 sowie T 103, 105, 107.
- 69 f. u: In E 7. Note T 69 ohne \natural , dagegen 2. Note T 70 mit \natural ; somit Triolenfigur T 69 Zz 2 und 3 durchweg mit ais^1 , jedoch Fortsetzung derselben Figur in T 70 mit a^1 . AG_S ergänzt \natural in T 69 mit dem Vermerk „Nach Skrjabins eigenem Hinweis korrigiert“; diese Korrektur wurde von allen späteren Ausgaben übernommen. Gemäß AG_L spielt Skrjabin aber sowohl in T 69 als auch in T 70 ais^1 . Wir ergänzen \natural in T 69 – es gibt keinen Zweifel daran, dass Skrjabin mit dieser Variante des Texts einverstanden war, und so ist sie auch in die spätere Aufführungspraxis eingegangen. Im Exemplar von Heinrich Neuhaus ist ebenfalls das \natural eigenhändig hinzugefügt; es ist daher denkbar, dass Skrjabin nach seiner Rückkehr nach Russland 1910 (die Sonate wurde 1908 im Ausland aufgenommen) auch a^1 gespielt hat.
- 76 u: In E 2. Note h ; wir ändern zu gis (so auch in AG_S), da es sich um eine exakte Wiederholung des Texts in T 75 handelt. Diese Änderung ist auch im Exemplar von Heinrich Neuhaus eingetragen. Skrjabin lässt T 75 f. in seiner Aufnahme aus (vgl. AG_L).
- 98 u: AG_S ändert letzte Note der 2. Triole zu $cisis^1$, wohl in Analogie zur 4. und 6. Triole; AG_L bestätigt jedoch e^1 . Möglicherweise hat Skrjabin diese Figuration in verschiedenen Varianten gespielt.
- 103 o: 1. Note Unterstimme (gis^1) in AG_S als Akkord mit zusätzlichem h^1 notiert, in AG_L sogar mit den zwei zusätzlichen Noten h/h^1 .
- Klaviersonate Nr. 3**
- Quellen*
- SK₁ Skizzen in einem Notizbuch. Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum (Memorial'nyj muzej A. N. Skrjabina), Signatur OF 26098, Nr. 267. 38 Blätter, darunter (Opus 3, 15, 24) Skizzen zu Satz I und IV.
- SK₂ Skizze. Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur OF 26098, Nr. 235. 1 Blatt, enthält 4 Takte einer Variante zu T 27 f. aus Satz I.
- SK₃ Skizze. Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka (Vserossijskoe muzejnoe ob'edinenie muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 10. 1 Blatt, enthält einen Entwurf zu Satz III.
- SK₄ Skizzen in einem Notizheft. Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka, Fond 31, Nr. 90. 20 Blätter, darunter (Opus 38, 24) Skizzen zu Satz III und IV.
- E Erstaussgabe. Leipzig, M. P. Belaïeff, Plattennummer 1875, erschienen 1898. Titel: *Sonate | № 3, en FA-dièse mineur | POUR | PIANO | PAR | A. SCRIBINE. | [links:] OP. 23. [rechts:] Pr. M. 2- | Propriété de l'Éditeur pour tous Pays. | Enregistré aux Archives de l'Union. | M. P. BELAÏEFF, LEIPZIG. | 1898 | St. Pétersbourg, dépôt général chez J. Jurgenson, Morskaja 9. | 1875 | Inst. Lith. de C. G. Röder, G.m.b.H., Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur VF Nr. 2987 a/3.
- AG_S Spätere Ausgabe. Moskau, Russischer Staatsverlag, Plattennummer 3246, erschienen 1924, hrsg. von Nikolai Schiljajew. Titel: *А. Скрябин | Соч. 23 | СОНАТА № 3 | для фортепиано | Новое, исправленное издание | Государственное Издательство | Музыкальный сектор | Москва | 1924.* Verwendetes Exemplar: Moskau,

A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur VF Nr. 2986/1.

- AG_L Spätere Ausgabe. Transkription der Einspielung Skrjabins auf Klavierrollen (siehe *Vorwort*): *Скрябин, Соната № 2 (Соната-фантазия) соч. 19 для фортепиано / Scriabin, Sonata No. 2 (Sonata-fantaisie) op. 19 for piano*, hrsg. von Pavel V. Lobanov, Moskau: Muzyka 2007.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist E. Zu Vergleichszwecken wurden AG_S und AG_L hinzugezogen. Zum begrenzten Quellenwert insbesondere von AG_L siehe auch *Vorwort*. Zusätzlich zu diesen prinzipiellen Einwänden gegenüber der Aufnahme durch den Komponisten ist AG_L in der Transkription mitunter ungenau, das heißt, AG_L notiert nicht immer, was Skrjabin tatsächlich spielte (bei rhythmisch unklaren Stellen folgte Lobanow beispielsweise E; zusätzlich unterliefen ihm mitunter Transkriptionsfehler). SK₁ bis SK₄ werden für nur sehr wenige Stellen als Nebenquellen herangezogen, dazu siehe *Einzelbemerkungen*.

Pausen wurden, wo sie E offenbar nur versehentlich falsch notiert, stillschweigend korrigiert. Notenhäse wurden bei Polyphonie dort stillschweigend ergänzt, wo ein Versehen in E anzunehmen ist (z. B. Satz I, T 28 u). Entsprechend wurde auch Polyphonie vereinfacht (z. B. Satz IV, T 13 f.), Balkung vereinheitlicht (z. B. Satz I, T 72) oder Notenwerte korrigiert (z. B. Satz II, T 35 f. o). Triolenbögen der Hauptquelle wurden, wenn sie eindeutig als solche zu bestimmen waren, getilgt.

Einzelbemerkungen

I Drammatico

Laut AG_L kürzte Skrjabin bei seiner Einspielung Satz I um T 116–119.

In E ist der Rhythmus an vielen Stellen ungenau notiert. So fehlt im 1. Motiv (etwa T 1 o) in der Mittelstimme oft der 2. Verlängerungspunkt. Hierbei handelt es sich vermutlich um ein Versehen. AG_S vereinheitlicht. Wir vereinheitlichen in diesen Fällen stillschweigend (Ausnah-

me: In T 43, 45 werden die Akkorde kürzer ausgehalten).

Auch der Haltebogen im 1. Motiv (etwa Mittelstimme T 1, *fis*¹–*fis*¹) fehlt an vielen Stellen. AG_S ergänzt stillschweigend. Wir ergänzen und kennzeichnen jeweils durch runde Klammern.

Besonders vor dem Hintergrund, dass Skrjabin Zeichen dieser Art in seinen frühen Handschriften oft zu notieren vergaß, scheint eine Vereinheitlichung gerechtfertigt. AG_L folgt in den genannten Fällen häufig dem Text von E und ist daher wenig aussagekräftig.

- 42 u: Haltebogen auch in AG_S vorhanden (nicht in AG_L).
- 55, 59 u: Ergänzter Bogen auch in AG_S vorhanden.
- 57 u: \sharp zu *d*¹ auch in AG_S vorhanden.
- 76, 80 o: In E letzte Note der Oberstimme \flat , vermutlich Versehen. Wir kürzen Notenwert, so auch in AG_S.
- 81 o: In E 1. Note Unterstimme \flat , 2. Note nicht vorhanden. Wir gleichen an T 77 an.
- 84, 88 u: \gt jeweils in AG_S vorhanden.
- 85 u: Haltebogen *d*–*d* in AG_S in Analogie zu T 83 ergänzt; auch in AG_L vorhanden.
- 89 u: In E *m. d.* erst zu 1. Note T 90, vgl. aber T 85.
- 92 o: 2. Note *h*¹ gemäß E. Auch in Skrjabins Einspielung hört man eindeutig ein *h*¹. An allen Parallelstellen sind 1.–2. Note dieses Motivs allerdings eine Sekunde abwärts statt aufwärts notiert. Vermutlich ersetzt daher AG_S *h*¹ durch *gis*¹.
- 105 f. u: Haltebogen *h*–*h* in AG_S in Analogie zu T 27 f. ergänzt (nicht in AG_L).
- 107 f. u: Haltebogen *eis*–*eis* in AG_S in Analogie zu T 103 f. ergänzt (nicht in AG_L).
- 119 u: Haltebogen *cis*–*cis* in AG_S in Analogie zu T 118 ergänzt.
- 121 o: \flat zu letzter Note auch in AG_S.
- 122 o: \sharp zu *cis*¹ auf Zz 2 auch in AG_S, AG_L.
- 125, 127, 137, 141 u: Ergänzte Bögen auch in AG_S.
- 130 o: In E Unterstimme im 2. Akkord \flat statt \flat ; vgl. aber folgende Pause sowie *his*¹ in Klav u.

132 o: *eis*¹ nur \flat ; wegen besserer Übersichtlichkeit ändern wir Notation und verlängern Notenwert.

II Allegretto

- 1/2 u: Notation mit Vorschlag am Taktübergang hier und an allen vergleichbaren Stellen gemäß E. AG_L vermutet, Skrjabin könne damit eine Verlängerung der betreffenden Oktave, d. h. eine Verzögerung des Akkords auf Zz 1 gemeint haben; diese Annahme lässt sich anhand von Skrjabins Einspielung zwar in vielen aber nicht in allen Fällen bestätigen.
- 25, 27 o: Letzter Akkord gemäß E. In AG_S an beiden Stellen *es*² statt *f*², laut AG_L jedoch an beiden Stellen *f*² statt *es*². Wir folgen der Hauptquelle und gleichen nicht an.
- 34 o: *eses*¹ \flat statt \flat ; vgl. aber T 4, 86. In AG_L \flat , in AG_S \flat .
- 35: In E Mittelstimme \flat statt \flat ; vgl. aber *b*¹ im 3. Akkord.
- 39, 40, 91–93: Länge der \gt unterschiedlich (vermutlich aus Platzgründen). Wir vereinheitlichen.
- 43/44 u: In E ohne Notation mit Vorschlag, wir gleichen die entsprechenden Takte an; so auch in AG_S.
- 46 o: In Einleitung zu AG_S Empfehlung, im 1. Akkord \flat *b* zu ergänzen. Vermutlich soll aber Melodielinie hier im Gegensatz zu T 44 konsequent ohne Unteroktave gespielt werden.
- u: In E 1. Akkord nur \flat , wir verlängern Notenwert wie in den entsprechenden Takten; so auch in AG_S.
- 73/74 o: Haltebogen *as*¹–*as*¹ in AG_S in Analogie zu T 51/52, 55/56 ergänzt. Auch in AG_L vorhanden.
- 77/78 o: Haltebögen *b*²–*b*², *des*²–*des*² auch in AG_S, AG_L vorhanden.
- 92 u: 1. Oktave mit Staccato statt Tenuto. Wir tilgen Staccato und gleichen an T 40 an.

III Andante

- 2, 4 etc. u: In SK₄ ist die erste der Oktaven-Fanfaren teils als \flat (Blatt 10, 12), teils – wie durchgängig in E – als \flat (Blatt 12) notiert.
- 4, 47 u: \gt in AG_S in Analogie zu T 2, 10, 12 ergänzt. In AG_L in T 4 keine

Bezeichnung, in T 47 Tenutostrich zu 1. und \gt zu 2. Oktave.

- 18, 22 u: In E Unterstimme \flat ; in SK₄ in T 18 \flat , T 22 dort nicht notiert. Wir folgen SK₄ und ergänzen in T 22 entsprechend.
- 19, 23 o: \flat zu *gis*¹ auch in AG_S, AG_L.
- 25, 27 u: Tenutostrich in Analogie zu T 24, 26 ergänzt. Nicht in AG_S; in AG_L nur in T 25 ergänzt.
- 30 o: \sharp zu *a* auch AG_S, AG_L.
- 45 u: \gt zur 1. Oktave auch AG_S ergänzt; in AG_L Tenutostrich.
- 47 o: \sharp zu *e*² auch in AG_S, AG_L.

IV Presto con fuoco

Die Partie der linken Hand ist im vorgeschriebenen Tempo technisch sehr anspruchsvoll. Skrjabins Zeitgenossen schildern, der Komponist selbst habe eine erleichterte Fassung gespielt (so berichtet auch eine einleitende Anmerkung in AG_S). Das bestätigt auch AG_L. Die erleichterte Fassung entspricht zudem der ursprünglichen Gestalt des Themas, wie es in SK₁ notiert ist. Diese Skizze wird im Folgenden zum ersten Mal übertragen.



- 18 u: In E \flat statt \flat , vgl. aber T 213, 216; so auch in AG_S.
- 20 u: In Einleitung zu AG_S Empfehlung, Haltebogen *His*–*His* zu ergänzen.
- 93 o: In AG_S auf Zz 2 \flat statt \flat .
- 118: In E im 1. Akkord \sharp zu *d*²; getilgt, da vermutlich Versehen. Auch in AG_S sowie AG_L ohne \sharp .
- 131 o: 2. Bogen erst ab 3. Akkord; wir verlängern gemäß den folgenden Takten.
- 147 u: Rhythmus in E notiert:



wir gleichen an T 47 an. In AG_L



- 168 u: Ergänzung des Verlängerungspunkts auch in AG_S.
- 204 o: Ergänzung des *ais*² auch in AG_S; vgl. auch T 210.

Klaviersonate Nr. 4

Quellen

- E Erstaussgabe. Leipzig, M. P. Belaieff, Plattennummer 2499, erschienen 1904. Titel: *Издания М.П. БѢЛЯЕВА въ Лейпцигѣ | А. СКРЯБИНЪ | СОНАТА | (№ 4, Fis) | для ФОРТЕПИАНО | соч. 30 | А. SKRJÁBIN | SONATE | (№ 4, Fis) | FÜR PIANOFORTE | OP. 30 | 1904 | 2499*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum (Moskovskij Memorial'nyj muzej A. N. Skrjabina), Signatur VF Nr. 2988 a/1.
- AG Spätere Ausgabe. Moskau, Russischer Staatsverlag, Plattennummer 3687, erschienen 1924, hrsg. von Nikolaj S. Schiljajew. Titel: *А. СКРЯБИН | Соч. 30. | СОНАТА № 4. | для фортепиано | Новое исправленное издание | [unten:] государственное издательство | МУЗЫКАЛЬНЫЙ СЕКТОР | Москва | 1924*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur VF Nr. 2989 a/1.

Zur Edition

Hauptquellen der vorliegenden Edition sind AG und E. Aus den im *Vorwort* dargelegten Gründen ist davon auszugehen, dass AG, obwohl neun Jahre nach dem Tod des Komponisten erschienen, autorisiert ist. Zumindest die Korrekturen gegenüber E, die in AG ausdrücklich als von Skrjabin stammend gekennzeichnet sind, müssen als Textstand letzter Hand gelten. Die Änderungen werden in den folgenden *Einzelbemerkungen* aufgeführt, jeweils mit Nachweis, ob sie laut Schiljajews Zeugnis von Skrjabin stammen oder nicht. Da AG ein postumer Neustich ist und folglich Stichfehler enthält, dient E als zu Lebzeiten Skrjabins erschienene Erstaussgabe als zweite Hauptquelle, um derartige Fehler zu korrigieren. In einer der beiden Hauptquellen nur versehentlich fehlende Zeichen, die gemäß der anderen Hauptquelle ergänzt werden, sind in den *Einzelbemerkungen* nicht aufgeführt.

Die Orthographie des Notentexts folgt im Wesentlichen E, da die Erstaussgabe vermutlich dem verschollenen Autograph am nächsten kommt. Änderungen gemäß AG werden nicht einzeln nachgewiesen, wenn es sich um eindeutige Fehlerkorrekturen (Druckfehler in Vortragsbezeichnungen, Verlängerungspunkte, Pausensetzung, Vorzeichen, Halsung, Ergänzung von Bögen gemäß Parallelstellen) handelt. Nicht erwähnt werden zudem die in AG vorgenommene und in unsere Edition übernommene Umwandlung von Kettenbögen in Brückenbögen und kleinere Änderungen in der Positionierung von Dynamik- und Vortragsbezeichnungen. Größere Änderungen von AG gegenüber E werden in den *Einzelbemerkungen* dokumentiert.

Kleinere Angleichungen an Parallelstellen, etwa Pausennotation betreffend, werden gegen E und AG stillschweigend vorgenommen. Die Position von \ll und \gg ist in beiden Quellen oft ungenau. Minimale Verschiebungen werden gemäß Kontext unkommentiert vorgenommen.

E und AG notieren beim Wechsel der Generalvorzeichnung in Satz II einen doppelten Taktstrich. Da vermutlich keine Zäsur gemeint ist, setzen wir jeweils den einfachen Taktstrich.

Runde Klammern kennzeichnen Zusätze der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen

I Andante

- 3 o: In E Haltebogen ♩ *cis*² zu ♩ *cis*²; in AG auf Anweisung Skrjabins getilgt.
- 5 o: In E > zu den beiden Vorschlagsnoten; gemäß AG zu *ais*² verschoben, vgl. T 13.
- 10 o: In E fehlt der Haltebogen ♩ *dis*² zu ♩ *dis*²; in AG auf Anweisung Skrjabins ergänzt, vgl. auch T 2.
- 13 o: In E und AG Anfang eines neuen Phrasierungsbogens statt Verlängerung des auf *dis*² in T 9 beginnenden Bogens. In beiden Quellen allerdings Zeilenwechsel nach T 12; in E reicht Bogen in T 12 über letzte Note und über Taktstrich hinaus; vermutlich also durchgehender Bogen gemeint. Wir gleichen an T 5 an.

18, 22 u: In E fehlen Bögen; ergänzt gemäß AG.

20/21, 24/25 o: In E ohne Haltebogen sowie mit erneutem Zeichen *tr* in T 21 und 25; korrigiert gemäß AG.

35–41 m: Legatobogen in E und AG vermutlich versehentlich nur bis letzte Note Oberstimme T 40; vgl. aber T 6/7 o und 48/49 u.

43 ff. m: Legatobogen beginnt in E und AG erst auf 1. Note T 44; wir gleichen an T 35 ff. an.

45 u: In E fehlt ♩ vor letzter Note; vgl. aber T 3 und weitere Parallelstellen.

52 o: In E fehlen Vorzeichen, ergänzt gemäß AG (dort zu 2. Akkord).

53 f., 57 f. u: In E



wir folgen AG.

54 o: In E fehlt ♩ zu Akkord; ergänzt gemäß AG.

II Prestissimo volando

1 ff.: Kopfmotiv in E mit Legatobögen, die an den Parallelstellen häufig fehlen; wir ergänzen stillschweigend Bögen gemäß AG.

15 u: In E Zz 6 irrtümlich ♩ vor *his* statt vor *eis*¹; in AG auf Anweisung Skrjabins korrigiert.

18: In E fehlt Zz 9 ♩ vor *eis*¹, *eis*², *eis*³; ergänzt gemäß AG.

19 u: In E fehlt ♩ ; in AG auf Anweisung Skrjabins korrigiert.

32: 1. Akkord in E und AG ♩ statt ♩ ; vgl. aber T 30.

36 o: In E Zz 10–12 ohne ♩ *fis*¹; wir folgen AG; vgl. auch T 38.




52 u: Tenutostrich zu 1. Oktave gemäß E und AG; vgl. aber T 48.

57, 74–76, 79 o: In E ist Zweistimmigkeit nicht konsequent notiert; wir folgen AG, vgl. auch 58 f.

72 u: In E zusätzlicher Viertelhals zu 7. Note; wir folgen AG.

73 u: In E, AG und späteren Ausgaben fehlt ♩ zu Oktave; sie muss aber *His*₁/*His* lauten und nicht *gis*/*gis*¹.

76 o: In E letzte Note in 2. Gruppe irrtümlich *fis*² statt *dis*²; in AG auf Anweisung Skrjabins korrigiert.

- 86 o: In E und AG 1. Legatobogen erst zu 2. Oktave; vgl. aber T 88.
- 88 o: In E fehlen \sharp vor his^1 und his^2 ; ergänzt gemäß AG, vgl. auch Klav u.
- u: In E fehlen Legatobögen, ergänzt gemäß AG.
- 92 o: In E auf Zz 7 zusätzlicher Viertelhals zu e^3 ; wir folgen AG, vgl. auch T 90.
- 103, 107 o: In E Zz 7–12
- 
- (in T 107 ohne Haltebogen h^1-h^1). In AG_S wurde der Notentext auf Anweisung Skrjabins präzisiert.
- 115 u: 1. Oktave als \downarrow gemäß E; in AG obere Note \downarrow und untere Note \downarrow ; vgl. aber T 114.
- 125 o: In E fehlt Tenutostrich auf 1. Akkord; ergänzt gemäß AG.
- 128: In E Zz 10–12 kein \sharp ; ergänzt gemäß AG.
- 135 o: In E Zz 7 Akkord $ais^1/fis^2/ais^2$, wobei fis^2 als \downarrow mit den übrigen Noten zusammengehalst ist; wir folgen AG, vgl. auch Zz 1.
- 142 f. o: In E nur zu 1. $his^1 \sharp$, alle übrigen Noten his^1 und his^2 ohne \sharp ; wir folgen AG.
- 143 u: In E fehlt $>$ zu letzter Oktave, dafür $>$ zu T 146 o Zz 11; vermutlich verlas Stecher die verschollene Stichvorlage, in der die beiden Takte wahrscheinlich übereinander notiert waren und der $>$ nicht eindeutig zuzuordnen war. Auch in E stehen diese beiden Takte genau übereinander; wir folgen AG.
- 145/146, 149/150 u: In E fehlt versehentlich Wechsel zu g .
- 147 u: In E ; vermutlich *coll' ottava bassa* gemeint, in AG daher 
- 150 o: In E fehlt $>$; ergänzt gemäß AG.
- 154 o: In E fehlt \natural ; ergänzt gemäß AG, siehe auch Klav u. – In E 4. Note der Oberstimme vermutlich versehentlich \downarrow statt \downarrow ; wir folgen AG.

155 u: In E Zz 10–12



- ; in AG auf Anweisung Skrjabins korrigiert.
- 156 u: In E fehlt 1. und 3. $>$; wir folgen AG.
- 157 o: In E fehlen $>$; wir folgen AG.
- u: In E fehlt 1. $>$; wir folgen AG.
- 158 o: In E fehlt Zz 7–9 $\downarrow cis^3$ sowie Haltebogen von voriger Note cis^3 ; wir folgen AG.
- 161 u: In E fehlt \natural zu Zz 10; in AG auf Anweisung Skrjabins hinzugefügt.
- 161 f. o: In E fehlen 1., 2., 4., 5. $>$ in T 161 und $>$ in T 162; wir folgen AG.
- 162–165 u: In E alle Duolen als \downarrow statt \downarrow notiert; wir folgen AG.
- 165/166 o: In E fehlt g ; wir folgen AG.
- 169: In E \downarrow statt g , möglicherweise \downarrow g gemeint; wir folgen AG.

Klaviersonate Nr. 5

Quellen

- SK₁ Skizzen, drei Blätter in zwei verschiedenen Heften aus den Jahren 1905 und 1906. Moskauer, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka (Vserossijskoe muzejnoe ob'edinenie muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 92 und 93.
- SK₂ Skizzen, zwei Blätter, vermutlich aus dem Jahr 1907. Moskauer, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka, Fond 31, Nr. 21.
- A Autograph, Stichvorlage für E (siehe unten). Moskauer, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum (Moskovskij Memorial'nyj muzej A. N. Skrjabina). Kopftitel: *5^{me} Sonate* [rechts oben:] *A. Scriabine*. Faksimile: *A. Скрябин. Соната № 5. Соч. 53. Для фортепиано. Уртекст + факсимиле. Текстологическая обработка, вступительная статья и комментарии В. Рубцовой, Москва: Музыка 2008 (A. Skrjabin. Sonate Nr. 5 für Klavier. Urtext und Faksimile. Quellenkundliche Bearbeitung, Vorwort und Kom-*

mentar von V. Rubcova, Moskauer, Musyka 2008).

- E_K Erstaussgabe, Korrekturabzug (nur jeweils auf einer Seite bedruckt) von E (siehe unten), mit zahlreichen Stichfehlern. Auf 1. Seite oben rechts Stempel: *Notenstecherei Röder 7 Apr 08*. Korrekturen und Fingersatz (etwa T 47 ff.) von Skrjabin mit roter Tinte eingetragen und in E (siehe unten) übernommen. Zusätzliche Eintragungen mit Bleistift, die nicht nach E übernommen wurden (etwa Fingersatz T 63: *2/3/5* zu 3. Akkord). Washington, Library of Congress, Signatur ML96.S604 (Case).
- E Erstaussgabe. Paris, Selbstverlag (Stich bei C. G. Röder, Leipzig), Plattennummer 1, erschienen im Mai 1908. Titel: *A. SCRIBINE. | CINQUIÈME SONATE | POUR | PIANO | OP. 53* | [links:] *PRIX:* [rechts:] *PROPRIÉTÉ DE L'AUTEUR.* | *Imp. C. G. Röder, Paris.* Verwendetes Exemplar: Moskauer, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum, Fond 26480/24.
- N₁ Neue Ausgabe. Berlin/Moskauer, Russischer Musikverlag (Stich und Druck bei C. G. Röder, Leipzig, Verwendung der Druckplatten von E), Verlagsnummer auf erster und letzter Notenseite „R. M. V. 31“, Plattennummer 1 auf den übrigen Seiten, erschienen 1910. Titel: *A. SCRIBINE | 5^{ME} Sonate | pour Piano | op. 53. | 1910 | Propriété de l'Éditeur pour tous pays. | EDITION RUSSE DE MUSIQUE | Berlin Moscou* | [rechts:] *Prix $\frac{3 Mk}{1 Rub.}$* | [links:] *Собственность | РОССИЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | Берлинъ Москва* | [rechts:] *Eigentum des Verlags für alle Länder. | RUSSISCHER MUSIKVERLAG | G.M.B.H. | Berlin Moskau | BREITKOPF & HÄRTEL – BRÜSSEL – LONDON – NEWYORK.* Verwendete Exemplare: Moskauer, A. N. Skrja-

bin Gedächtnis-Museum, Fond 26108/19; Berlin, Universität der Künste, Signatur RA 9600 (Exemplar im Innentitel ohne Jahreszahl 1910 und ohne die letzte Zeile).

- N₂ Neue Ausgabe, spätere Auflage. Berlin/Moskau/St. Petersburg, Russischer Musikverlag (Stich und Druck bei C. G. Röder, Leipzig, Verwendung der Druckplatten von E), Plattennummer „R. M. V. 31“ auf allen Seiten außer S. 17 (dort keine Nummer), erschienen 1913. Innentitel: *A. SCRIBINE | 5^{ME} Sonate | pour Piano | op. 53. | Prix $\frac{M. 2. 20}{R 1.-}$ | TOUS DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS. | [links:] СОБСТВЕННОСТЬ ДЛЯ ВСѢХЪ СТРАНЪ | РОССІЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | БЕРЛИНЪ – МОСКВА – С. ПЕТЕРБУРГЪ [Mitte:] 1913 [rechts:] PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG ^{G. M.} B. H.) | BERLIN – MOSCOU – ST. PÉTERSBOURG | [Mitte:] LEIPZIG – LONDRES – NEW-YORK – BRUXELLES BREITKOPF & HÄRTEL / MAX ESCHIG PARIS.* Verwendetes Exemplar: Privatsammlung Valentina Rubcova.
- AG_S Spätere Ausgabe. Moskau, Staatsverlag (Nr. 5260), herausgegeben von Nikolaj S. Schiljajew, erschienen 1925. Titel: *A. СКРЯБИН | Соч. 53 | СОНАТА № 5 | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО | Новое, исправленное издание | [unten:] ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | МУЗЫКАЛЬНЫЙ СЕКТОР | МОСКВА | 1925.* Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum, Fond 1280/26.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist N₂, da sie die letzte von Skrjabin autorisierte

Quelle ist. Ungenauigkeiten oder Fehler im Notenstich können mithilfe von A aufgedeckt und korrigiert werden.

A ist daher starke Nebenquelle. Auch E_K wurde als starke Nebenquelle herangezogen, da E_K beweist, an welchen Stellen Skrjabin den Notentext bewusst gegen A änderte. Nach der Ausführung der Korrekturen von E_K muss Skrjabin die Erstausgabe erneut Korrektur gelesen haben, da einige Abweichungen von E gegenüber A nicht in E_K erscheinen (siehe *Einzelbemerkungen* unten, etwa zu T 120 f. etc.).

Die übrigen Quellen dienen als Vergleichsquellen, wurden für die Edition aber nicht herangezogen. Wo nicht anders erwähnt, sind die Lesarten von N₂ identisch mit N₁.

Stellen, die Skrjabin in der Fahnkorrektur in E_K gegenüber A veränderte, werden kommentarlos gemäß E bzw. N₂ wiedergegeben. In N₂ nur irrtümlich fehlende Haltebögen, die in A vorhanden sind, werden stillschweigend ergänzt. Nur irrtümlich fehlende Pausen werden stillschweigend ergänzt. Die Unterscheidung zwischen Satz- oder Tempoüberschriften einerseits und Vortragsanweisungen andererseits ist nicht immer eindeutig zu treffen. A ist diesbezüglich unklar, die Umsetzung in N₂ nicht konsequent (vor allem in der Schlusssteigerung ab T 401). Wir interpretieren in der Regel als Satz- bzw. Tempoüberschrift, es sei denn, die Anweisung steht in A zwischen den Systemen. Doppelstriche zur Gliederung der Abschnitte (bei Tempo- oder Tonartwechsel) sind in N₂ inkonsequent und sehr häufig gesetzt. Wir folgen im Wesentlichen A und trennen nur die großen Abschnitte durch Doppelstrich ab. Vorschlagsnoten werden gemäß N₂ wiedergegeben und nur dort stillschweigend zur durchgestrichenen Form korrigiert, wo dies durch Parallelstellen zu begründen ist.

Einzelbemerkungen

Motto russisch:

„Я къ жизни призываю васъ скрытыя стремленья!

Вы, утонувшіе въ темныхъ глубинахъ
Духа творящаго, вы боязливые,

Жизни зародыши, вамъ дерзновенье я
приношу.“

(Поэма экстаза стр. 11.)

Deutsche Übersetzung:

„Ich rufe euch ins Leben, ihr verborgenen Wünsche!

Ihr, versunken in den dunklen Tiefen
des schöpferischen Geistes, ihr furchtsamen

Keime des Lebens, euch bringe ich die
Kühnheit.“

(*Poème de l'extase*, S. 11.)

1 u: In E_K mit Bleistift Fingersatz 5 und 2 zu ersten beiden Noten ergänzt.

Nicht nach E übernommen.

15 f. o: In N₂ fehlt unterer Legatobogen, ergänzt gemäß A; vgl. auch T 13 f.

38 f. o: In N₂ unterer Legatobogen erst ab 1. *dis*¹, verlängert gemäß A; vgl. auch T 34 f.

41, 42 u: In E_K mit Bleistift Fingersatz 2 zu letzter Note. Nicht nach E übernommen.

47 f., 59 f.: Kursiver Fingersatz von Skrjabin in E_K ergänzt und nach E übernommen.

49 f. o: Kursiver Fingersatz bereits in A vorhanden und nach E übernommen.

53 u: In N₂ 1. Oktave mit Staccatopunkt statt Tenutostrich; korrigiert gemäß A. Zwar in E_K Staccatopunkt von Skrjabins Hand ergänzt (Artikulationszeichen fehlte im Stich, Tenutostrich zur folgenden Oktave aber vorhanden), vermutlich aber Versehen.

54, 69, 73 o: Staccato zu 1. Akkord fehlt in T 54 und 69 in N₂ und A; in E_K von Skrjabin ergänzt, aber vermutlich versehentlich nicht nach E übernommen; in T 73 fehlt Staccato zu 1. Akkord in N₂, ist aber in A vorhanden und wurde in E_K nicht ergänzt. Wir ergänzen gemäß E_K (T 54, 69) bzw. A (T 73).

59 o: In N₂ fehlt Tenutostrich, ergänzt gemäß A.

61 u: In E_K mit Bleistift der Fingersatz 1–2–4–5–2–1. Nicht nach E übernommen.

63 o: In E_K mit Bleistift der Fingersatz 2/3/5 zu vorletztem Akkord. Nicht nach E übernommen.

- 85 o: In N_2 vorletzter Akkord mit *cis*³ statt *dis*³, wir korrigieren gemäß A (in E_K von Skrjabin versehentlich nicht korrigiert).
- 88–91 o: In E_K mit Bleistift Striche eingetragene, die vermutlich eine Verteilung der Akkorde auf rechte und linke Hand anzeigen sollen. Nicht nach E übernommen.
- 114 u: In N_2 letzte Note *g* statt *es*, wir korrigieren gemäß A. In E_K bereits *g*, das von Skrjabin nicht korrigiert wurde; vgl. aber T 375. – In E_K mit Bleistift Haken zu oberster Note im 1. Akkord. Bedeutung unklar, *m. g.* gemeint? Nicht nach E übernommen.
- 120 f. etc. o: Die Arpeggiozeichen bei der Durchführung des Materials von *Meno Vivo* (T 120–139, 271–280, 283 f., 287 f., 381–400) werden von Skrjabin unterschiedlich verwendet. Manchmal fallen sie auf Zz 6 des 2. Takts des Themas (etwa T 121, 125), manchmal auf Zz 4 des 1. Takts des Themas (etwa T 271, 279), manchmal auf beide Taktpositionen, und in einigen Fällen wird kein Arpeggio vorgeschrieben. Wir beschränken uns auf Skrjabins Bezeichnungen und verzichten auf eine Vereinheitlichung (wie sie etwa AG_S vornimmt).
- 122 f., 126 f., 136 f., 383 f., 387 f., 397 f. o: In A letzte Note *c*¹ statt *d*¹ bzw. *f*¹ statt *g*¹; noch in E_K *c*¹ bzw. *f*¹, das von Skrjabin nicht korrigiert wurde; in E *d*¹ bzw. *g*¹. Es muss also nach E_K eine weitere Korrektur durch den Komponisten stattgefunden haben.
- 123 u: In den Quellen letzte Note  statt ; vgl. aber T 122, 126 f.
- 126 f. o: Ergänzung des Tenutostrichs in Analogie zu T 122 f., 136 f. In T 137 fehlt Tenutostrich in A, ist aber bereits in E_K vorhanden. In der Reprise des Themas (T 383 f., 387 f., 397 f.) fehlt Tenutostrich in allen Quellen. Wir beschränken uns auf Skrjabins Bezeichnungen und verzichten auf eine Vereinheitlichung (wie sie etwa AG_S vornimmt).
- 131/132 o: In N_2 Bogen *fis*²–*g*² am Taktübergang; wir tilgen, da nicht in A vorhanden. Vermutlich ist Bogen Stichfehler in E: In E_K ergänzte Skrjabin den fehlenden Haltebogen *fis*²–*fis*² am Taktübergang 130/131. Diese Korrekturanweisung wurde vom Stecher missverstanden, der Bögen zu beiden Taktübergängen setzte.
- 139 o: In N_2 fehlt vorletzte Note der Oberstimme, außerdem die Angaben *m. g.* und *molto rall.* Offenbar Versehen, da dieser Takt mehrfach korrigiert wurde. In E_K fehlt keine Note, außerdem stand dort wie in A nur *rall.*, Skrjabin ergänzte in E_K mit roter Tinte *molto* und *m. g.* So nach E übernommen und folglich auch in N_1 . Bei der Vorbereitung von N_2 ergänzte Skrjabin am Taktende in Klav o offenbar  sowie einen Doppelstrich und die neue Taktvorgabe $\frac{3}{4}$. Für diese letzte Korrektur musste der Notensetzer das Taktende neu stechen, um Platz zu schaffen und tilgte dabei vermutlich versehentlich *m. g.*, *molto rall.* sowie die vorletzte Note der Oberstimme in Klav o.
- 144 u: In N_2 fehlen Staccatopunkte zu 2. und 3. Note, ergänzt gemäß A.
- 173, 177 o: In N_2 fehlt letzter Portatopunkt, ergänzt gemäß A.
- 213 o: Rhythmus in 1. Takthälfte gemäß N_2 . In A in Klav o versehentlich ; in E_K bereits  ohne Korrektur; vgl. aber T 193 und das gleiche Motiv an anderen Parallelstellen. Möglicherweise  gemeint.
- 220 o: In den Quellen fehlt  zu *fis*², in AG_S ergänzt. Zweifellos Analogie zu T 222.
- 229 o: In den Quellen letzter Akkord mit Staccatopunkt statt Tenutostrich, wir korrigieren gemäß T 230, 235, 238. Siehe auch Bemerkung zu T 237.
- 232 o: In E, N_1 , N_2 3. Akkord der Unterstimme ohne *f*, wir ergänzen gemäß A.
- 237 o: In N_2 3. und 4. Akkord ohne Artikulationsbezeichnung, wir ergänzen gemäß A.
- 239 u: Tenutostrich gemäß A. In N_2 Staccato. In E_K , E, N_1 ohne Artikulationsbezeichnung zu allen drei Noten, vermutlich von Skrjabin in der Fahnenkorrektur von E_K übersehen. Bei der Vorbereitung von N_2 dann vermutlich versehentlich in diesem Takt drei Staccatopunkte ergänzt. Vgl. aber T 231.
- 241: In N_2 ohne *f*, ergänzt gemäß A.
- 244 o: Ergänztes *e* im letzten Akkord auch in AG_S .
- 251: Taktangabe $\frac{4}{2}$ gemäß N_2 . In A, E, N_1 $\frac{6}{8}$ und dementsprechende metrische Notation T 251–262 ohne Triolenbezeichnung und den Werten , statt  – Tempobezeichnung in A *Vivo giocoso*, so auch in E_K ; dort nicht von Skrjabin korrigiert, in E dann allerdings *Presto giocoso* wie in N_1 und N_2 .
- 252 u: In N_2 obere Halsung der 1. Note als , statt ; offenbar Versehen bei Korrektur des Metrums (vgl. Bemerkung zu T 251), in deren Zuge alle übrigen  zu  geändert wurden.
- 252, 254 o: In N_2 ohne Artikulationsbezeichnung, offenbar Versehen bei der Korrektur des Metrums (vgl. Bemerkung zu T 251). In A nur Bogen in T 252 vorhanden, in E_K Staccatopunkte und Bögen in beiden Takten von Skrjabin ergänzt, so dann auch in E und N_1 . Bei der Vorbereitung von N_2 tilgte der Stecher offenbar die Artikulationsbezeichnung, als er die Triolenbezeichnung ergänzte.
- 272 o: In E_K mit Bleistift  zu letzten drei Noten der Oberstimme. Nicht nach E übernommen.
- 275/276 u: In N_2 fehlt Haltebogen *gis*¹–*gis*¹, ergänzt gemäß A.
- 341 o: In N_2 zu letztem Akkord Tenutostrich statt Staccatopunkt, in A, E, N_1 ohne Artikulationsbezeichnung. Tenutostrich ist offenbar Fehler bei der Vorbereitung von N_2 ; wir korrigieren gemäß T 343, 345, 347.
- 360 u: In N_2 ohne Haltebogen, ergänzt gemäß A.
- 372 o: In N_2 2. Akkord  In A ohne Vorzeichen (zu 1. Akkord aber \sharp vor *f*¹, das noch für 2. Akkord gilt), in E_K wie A, aber Skrjabin verschob dort das \sharp vor *f*¹ vom 1. zum 2. Akkord, in E und N_1 daher ; bei der Vorbereitung von N_2 ersetzte der Stecher versehentlich das \sharp durch ein , statt ein  zur obersten Note zu ergänzen. T 371 und alle Parallelstellen sprechen aber

- für wiedergegebene Lesart (so auch in AG_S).
- 383 f., 387 f., 397 f. o: Zum fehlenden Tenutostrich vgl. Bemerkung zu T 126 f. o.
- 389, 395 o: In A und den übrigen Quellen stehen Haltebögen Zz 3–4. In späteren Ausgaben oft ohne Haltebögen (vgl. alle Parallelstellen). Wir folgen den Quellen und vereinheitlichen nicht.
- 390 o: In N₂ 1. Note Unterstimme \downarrow statt \downarrow , korrigiert gemäß A.
- 400 o: Rhythmus gemäß N₂ (dort allerdings b^2 genau über 1. e^2); vgl. aber T 139. In A in 1. Takthälfte wie T 139 und in 2. Takthälfte wie N₂ T 400. In E_K wie in N₂, allerdings ohne die Gruppenziffern, 5 von Skrjabin dort handschriftlich ergänzt.
- 410, 412, 414, 416: In A und den übrigen Quellen ist die Artikulation im Akkord auf Zz 2 unterschiedlich. Wir vereinheitlichen.
- 417, 441: In allen Quellen fehlt Taktangabe $\frac{3}{8}$; AG_S ergänzt wie wiedergegeben.
- 434, 436 u: In A, E, N₁ — statt der übergebundenen Akkorde, in N₂ offenbar von Skrjabin korrigiert.
- 444 u: In N₂ ohne Bogen; Bogen steht in A, fehlt in E_K, wurde dort aber (vom Stecher?) mit Bleistift ergänzt, dann jedoch nicht nach E übernommen und fehlt auch in N₁. Wir ergänzen gemäß A.
- 451: In allen Quellen fehlt Taktangabe $\frac{2}{4}$; AG_S ergänzt wie wiedergegeben.
- 455 o: In allen Quellen fehlt \sharp zu 1. Note, vgl. aber die Takte zuvor; AG_S ergänzt wie wiedergegeben.

Klaviersonate Nr. 6

Quellen

- A₁ Autograph, wahrscheinlich 1. Fassung, Ausführung nahezu vollständig. Moskauer, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka (Gosudarstvennyi centralnyi muzej muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 39. 11 Notenseiten.
- A₂ Autograph, Reinschrift der T 1–70. Moskauer, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka. 4 Notenseiten.
- A_{S_{IV}} Autograph, Stichvorlage. New York, Juilliard School, Juilliard Manuscript Collection, Signatur 2 Sk63 AA JMC. Titelseite, 24 Notenseiten. Titel: *A. Scriabine | 6^{me} Sonate | pour Piano | op. 62*. Auf 1. Notenseite mit Stempeln des Russischen Musikverlags (siehe Erstausgabe unten).
- E Erstausgabe. Berlin/Moskau/St. Petersburg, Russischer Musikverlag, Plattennummer „R.M.V.175“, erschienen 1912/13. Innentitel: *A. SCRIBINE | 6^{ME} Sonate | pour Piano | op. 62. | Prix $\frac{M.2.60}{R.1.20}$ | DROIT D'EXÉCUTION RÉSERVÉ.* | [links:] *СОБСТВЕННОСТЬ ДЛЯ ВСѢХЪ СТРАНЪ | РОССІЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | БЕРЛИНЪ – МОСКВА – С. ПЕТЕРБУРГЪ* [Mitte:] *1912* [rechts:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG $\frac{C.M.}{B.H.}$) | BERLIN – MOSCOU – ST. PÉTERSBOURG* | [ganze Zeile:] *LEIPZIG – LONDRES – NEW-YORK – BRUXELLES BREITKOPF & HÄRTEL / MAX ESCHIG PARIS*. Verwendetes Exemplar: Moskauer, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka, Signatur 4048.
- AG Neue Gesamtausgabe der Klavierwerke Skrjamins, basierend auf Korrekturen von Skrjabin in der Erstausgabe. Moskauer, Nikolaj S. Schiljajew, Russischer Staatsverlag, Plattennummer 5744, erschienen 1926. Neustich. Umschlag, Titelseite, 4 Seiten Vorwort, 20 Notenseiten. Titel: *A. СКРЯБИН | Соч. 62 | СОНАТА № 6 | для фортепиано | новое, исправленное издание* | [unten:] *Государственное Издательство | МУЗЫКАЛЬНЫЙ СЕКТОР | Москва – 1926*. Verwendetes Exemplar: Moskauer, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka, Signatur 4469/17319.

Einzelbemerkungen

- 13–14 u: In E, A₁, A_{S_{IV}} fehlt Haltebogen *Des–Des* und Phrasierungsbogen T 13 bis 1. Note T 14; in AG korrigiert.
- 24 f. o: In E, A₁, A_{S_{IV}} fehlt Tenutozeichen zu 1. Note; in AG korrigiert.
- 38 u: In E, A_{S_{IV}} zusätzlich *tr*-Zeichen unter *des*¹.
- 85 u: In E, A_{S_{IV}} kein Arpeggiozeichen; in AG ergänzt.
- 92 f.: Die Pedalangabe ist aus A₁ übernommen. Ohne diese wäre die Pedalangabe in den Parallelstellen T 278 f. nicht zu erklären, hier fehlt allerdings das letzte Zeichen zum Aufheben des Pedals.
- 141 o: In E *bes* statt *bbes*; korrigiert nach A₁, A_{S_{IV}}, AG.
- 145 o: In E *bas* statt *bbas*; korrigiert nach A₁, A_{S_{IV}}, AG.
- 158, 160, 170, 172 u: In E, A_{S_{IV}} 4. Note nicht als Viertelnote gekennzeichnet; in AG korrigiert.
- 171 u: In E, A₁, A_{S_{IV}} fehlt \sharp vor *dis*; in AG korrigiert.
- 174 o: In E, A_{S_{IV}} fehlt \sharp vor *gis*²; korrigiert nach A₁, AG.
- 178 u: Bogen nach A₁, AG; fehlt in E, A_{S_{IV}}.
- 186 u: Bogen nach AG; fehlt in E, A_{S_{IV}}.
- 201 o: In E, A₁, A_{S_{IV}} fehlt \sharp vor *dis*¹ im 1. Akkord; korrigiert nach AG. In E kein \sharp vor letzter \downarrow g^1 . In A_{S_{IV}} ursprünglich \sharp , später getilgt, aber nicht durch \sharp ersetzt; korrigiert nach A₁, AG.
- 214 f., 222 o: In E fehlt Tenutozeichen zu 1. Note, in A_{S_{IV}} nur in T 222 vorhanden; korrigiert nach AG.
- 229 o/u: Portatopunkte zu den beiden letzten Akkorden nach A₁, AG.
- 233 o: In E, A_{S_{IV}} fehlt \sharp vor *fis*² des 1. Akkords; korrigiert nach AG.
- 243 u: In E, A_{S_{IV}} fehlen Bogen und Portatopunkte in der Oberstimme; korrigiert nach AG.
- 250 u: \sharp vor c^1 und c^2 nach AG.
- 255 m: In E, A₁, A_{S_{IV}} fehlt \sharp vor 1. \downarrow *ais*¹ der Oberstimme; korrigiert nach AG.
- 256 f. u: Portatopunkte über den Noten der Oberstimme ergänzt nach AG.
- 259 u: In E, A_{S_{IV}} 6. Note g^1 statt h^1 ; korrigiert nach A₁, AG.
- 269 o: In E, A₁, A_{S_{IV}} fehlen \sharp vor h^1 und e^2 vor den Noten in Kleinstich und

- vor h^2 in der letzten 32stel-Gruppe; korrigiert nach AG.
- 287 o: In E, A_{SIV} fehlt b vor as^1 des 1. Akkords, in A_1 fehlt die Stelle; korrigiert nach AG.
- 290 o: In E 2. Akkord $\text{♯} ges^1$ statt as^1 , in A_1 sind die Akkorde in diesem Takt ohne Vorzeichen notiert, mit a^1 an dieser Stelle; Korrigiert nach AG, A_{SIV} .
- 365 o: d^5 notiert nach E, auf der Klaviertastatur jedoch nicht vorhanden. In A_1 , A_{SIV} ohne 8^{va} (in A_{SIV} bis 1. Akkord T 367, in A_1 bis Ende). In AG Kommentar, Skrjabin habe c^5 statt d^5 gespielt.

Klaviersonate Nr. 7

Quellen

- A Autograph. New York, Juilliard School of Music, Signatur 2 Sk63 AA JMC (Digitalisat vorhanden). Faksimile: München, G. Henle Verlag 2015, HN 3228. Titel: *A. Scriabine | 7^{me} Sonate | pour piano | op. 64*. Stempel des Russischen Musikverlags. Es handelt sich um eine Reinschrift mit wenigen Korrekturen.
- E Erstausgabe. Moskau, Russischer Musikverlag, Plattennummer 184, erschienen 1913, Stich und Druck C. G. Röder GmbH in Leipzig. Titel: *A. SCRIBINE | 7^{me} Sonate Sonate | pour Piano | op. 64 | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG ^{G.M.}_{B.H.}) | FONDÉE PAR S. ET N. KOUSSEWITZKY | BERLIN MOSCOU LEIPZIG NEW-YORK | POUR LA FRANCE ET SES COLONIES: MUSIQUE RUSSE, PARIS, 3 RUE DE MOSCOU | POUR L'ANGLETERRE ET SES COLONIES: THE RUSSIAN MUSIC AGENCY, LONDRES W.I, 34 PERCY STREET*. Verwendetes Exemplar: Tanejew-Bibliothek des Staatlichen Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums (Naučnaja muzykal'naja biblioteka imeni S. I. Taneeva Moskovskoj gosudarstvennoj kon-

- servatorii imeni P. I. Čajkovskogo), Signatur D 5185.
- SK Skizzen und Entwürfe. Moskau, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka (Gosudarstvennyi central'nyi muzej muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 45 und 46.

Einzelbemerkungen

- Allegro* nur in E.
- 2 o: In A kein bb zu *heses* im letzten Akkord.
- 2, 78, 90 u: In A kein Phrasierungsbogen zu den ersten 32stel-Noten.
- 5 o: Haltebogen ab 1. $\text{♯} c^1$ nur in E.
- 17: Anmerkung *avec une sombre majesté* nur in E.
- 31–32, 41–42 u: In A fehlt Haltebogen *a–a*.
- 35 o: In A fehlen ♯ zu *ais^1* und *eis^1*. u: Kein ♯ zu *D* im 2. Akkordvorschlag.
- 39: Anmerkung *la mélodie bien marquée* nur in E.
- 43 u: In A fehlt ♯ zu *Dis* im 1. Vorschlag; *pp* nur in E.
- 52: In A fehlt ♯ zu *eis^1* und *Eis_1*.
- 68–69: In A fehlen Bögen von letztem Akkord T 68 zu 1. Akkord T 69.
- 73: In A *p* statt *pp*.
- 76 o: In A fehlt ♯ zur letzten Note.
- 86 u: In A b zu *des*.
- 88 o: In A fehlt ♯ zu 2. $\text{♯} c^2$.
- 114 o: In A kein Phrasierungsbogen ab a^1 der Unterstimme.
- 121 o: In A fehlt ♯ zu c^1/c^2 im 1. Akkord.
- 124 o: In A fehlt letzte $\text{♯} e^2$.
- 133 o: In A fehlt Haltebogen $d^2–d^2$, kein ♯ zu *gis^3* und *ais^2*.
- 134 o: In A fehlt ♯ zu *fis^2* und ♯ zu c^3 . u: Kein ♯ zu *gis^1*, *dim.* fehlt.
- 135 u: In A fehlt ♯ zu *fis*. o: Kein b zu b^2 .
- 137 o: In A fehlt Bogen 1.–2. Note.
- 143 o: In A fehlt \times zu *cisis^1* und ♯ zu *fis* und *fis^1*; Haltebogen *fis^1–fis^1* fehlt.
- 149 o: In E fehlt Haltebogen *his^1–his^1*.
- 156 f. u: In A oberer Teil des Akkords *d/gis/d^1*.
- 181 f. u: In A unterer Teil des Akkords *Des_1/G_1/Des*.
- 195 o: In A fehlt b zu *b*.

- 223–224 o: In A fehlt Bogen 1. Note T 223 bis 4. Note T 224.
- 237 o: In A *eis–gis* statt *gis–his*.
- 238 o: In A *eis* statt *gis*.
- 239 u: In A kein $>$ zur letzten Note; *impérieux* fehlt.
- 240 o: In A, E b zu c^1 in 1. ♯
- 243–244: *imperieux* nach A, fehlt in E.
- 256 o: ♯ zu *dis^3* fehlt in A.
- 257 u: In A 5. Note *eis* statt *cis*.
- 275 o: In A 1. Akkord ohne Vorzeichen.
- 279/280 o: In A fehlt Haltebogen $e^1–e^1$.
- 281 o: 1. Note mit $>$ nach A, siehe auch T 273.
- 296 o: In A fehlt Haltebogen 1.–2. Note *dis^3–dis^3* und letzte $\text{♯} dis^3$.
- 313: In A *f* statt *ff* und *ff* statt *fff*.
- 331: In A *f* statt *ff*.
- 339–343 o: In A fehlt Oktavierung.

Klaviersonate Nr. 8

Quellen

- A Autograph. Moskau, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka (Gosudarstvennyi central'nyi muzej muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 55. Titel: *Sonate N° 8. A. Scriabine | op. 66*. Unten links und in der Mitte des 2. Notensystems Stempel des Staatlichen Zentralmuseums. Das Autograph diente als Stichvorlage für die Erstausgabe. Unter den Notensystemen Plattennummer 36968 vom Verlag von Hand eingetragen. Es handelt sich um eine Reinschrift mit wenigen Korrekturen und Eintragungen zur Einteilung.
- E Erstausgabe. Moskau/Leipzig, P. Jurgenson, Plattennummer 36968, erschienen 1913. Titel: *A. SCRIBINE | SONATE N° 8 | pour Piano. | [links:] op. 66 [rechts:] Prix. 2 Rb. 50 k. | Droits d'exécution réservés. | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR | P. JURGENSON | MOSCOU LEIPZIG*. Verwendetes Exemplar: Privatsammlung der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen

- 7 o: Haltebogen $g^2–g^2$ nach A, fehlt in E.

- 14 m: \llcorner und *poco* nach A, fehlen in E.
 16: *cresc.* nach A, fehlt in E.
 21 f.: In A *Allegro* statt *Allegro agitato*.
 26 o: In E zum 2. Akkord Punkt und Tenutostrich. Korrigiert nach A.
 34: *mp* nach A, fehlt in E.
 40 o: In E letzte ♩ e^1 fälschlich mit Tenutostrich. Korrigiert nach A.
 52 o: In A Tenutostrich zu 1. und 3. Akkord.
 63 u: 2. Akkord Tenutostrich nach A, fehlt in E. Vgl. auch T 71.
 69: In E Staccatopunkt zum letzten ♩ , wohl Versehen, erscheint an keiner Parallelstelle. Korrigiert nach A.
 88: *f* nach A, fehlt in E.
 93 o: In A fehlt \flat zu es^1 .
 95 o: In A fehlt \flat zu ges^2 .
 119 o: In E zu letzter ♩ fälschlich ♩ statt \flat zu ges^1 .
 121 u: In A Pause statt 4. Note Es_1 .
 131 u: Tenutostrich zum letzten Akkord nach A, fehlt in E.
 133 o: In E > zu vorletztem Akkord, wohl Versehen.
 134 u: Bogen in E ab 1. Note. In A nach Korrektur nicht eindeutig. Siehe aber T 150.
 151: In E jeweils > zu den vorletzten Akkorden. Angeglichen an T 153.
 160 f. o: In Mittelstimme Bogen ab vorletzter Note cis^1 bis 1. Note d^1 (T 161) und Haltebogen letzte Note d^1 bis 1. Note d^1 (T 161) nach A. Bögen fehlen in E.
 168 o: \flat zu as^1 nach A, fehlt in E.
 170 u: In A fehlt \sharp zu fis^1 .
 172: *mf* nach A, fehlt in E.
 181 o: In A fehlt \sharp zu cis^2 .
 186 o: In A im 1. Akkord gis^3 statt fis^3 .
 u: Dauer des 1. Akkords korrigiert nach A und in Analogie zu T 264, in E als ♩ wiedergegeben. – *f* nach A, fehlt in E.
 204 u: \sharp zu 1. Note nach A, fehlt in E.
 209 o: Bogen fis^2 – f^2 nach A, fehlt in E.
 210 u: *f* nach A, fehlt in E.
 212 f. o: \llcorner ab letzter Note nach A, fehlt in E.
 226: Angabe ($\text{♩} = \text{♩}$) nach A, fehlt in E.
 229 o: Oktave b^1 – b^2 auf Zz 4–5 nach A, fehlt in E.
 236: In E nur *f* in Klav o. Alle übrigen dynamischen Angaben nach A.

- 239 o: Tenutostriche zu 2. und 3. Note nach A, fehlen in E.
 241: ♩ nach A, fehlt in E.
 245 o: Bogen 1.–2. Note nach A, fehlt in E.
 245 f. u: Phrasierungsbogen nach A, fehlt in E.
 246, 256 u: ♩ fehlt in den Quellen.
 255 o: Verlängerungspunkt zur 2. Note und Angabe 5 (Quintole) fehlt in beiden Quellen, angeglichen an T 245.
 263: Doppelstrich nach A, fehlt in E.
 264: In A nur *Molto più vivo*.
 268 u: In A Bogen bis zur 6. Note durchgezogen.
 279 o: In A zur 1. Note his^1 Tenutostrich.
 286, 290 u: In A 2. Note H_1 statt D .
 290: *accel.* nach A, fehlt in E.
 301 o: Tenutostrich zur letzten Note nach A, fehlt in E.
 314 o: Tenutostriche nach A, fehlen in E.
 346 u: \flat zu letzter Note nach A, fehlt in E.
 349: *p* nach A, fehlt in E. Vgl. auch T 51.
 352: *cresc.* nach A, fehlt in E.
 354: In A und E 1. Note ♩ ; in A Klav o keine ♩ ; Verlängerungspunkt zur letzten Note nach A, fehlt in E. In A sieht der Komponist keine Synkope vor. Vgl. auch T 56.
 359 u: In A und E ♩ und zwei ♩ , korrigiert entsprechend T 367, 373.
 359 f. o: Bogen zur Mittelstimme ab vorletzter Note nach A, fehlt in E.



In A ebenso, jedoch 4. Note Mittelstimme und Klav u 1. Note als ♩ , korrigiert entsprechend T 361.

- 403 o: \llcorner nach A, fehlt in E. Vgl. auch T 105.
 408 m: In A *p*.
 461 o: \flat zu vorletzter Note nach A, fehlt in E.
 489 o: In E 1. ♩ a^2 – fis^3 . Korrigiert nach A.
 494 u: In E vorletzte Note c , wohl Versehen. Korrigiert nach A.
 499 u: Viertelhalb zum 1. Akkord fehlt in den Quellen.

Klaviersonate Nr. 9

Quellen

- A Autograph, Reinschrift mit einigen nicht vom Autor stammenden Korrekturen und Stecher-Eintragungen in Bleistift, Stichvorlage für die Erstausgabe. Moskauer, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka (Gosudarstvennyi central'nyi muzej muzykal'noj kul'tury im. M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 61. Kopftitel: *Sonate N° 9* [rechts:] *A. Scriabine | op 68*. Zwischen dem 5. und 6. Notensystem Inventar-Stempel des Museums. Am unteren Seitenrand mit blauem Stift die vom Verlag vergabene Plattennummer der Erstausgabe.
 E₁ Erstausgabe. Moskauer, Jurgenson, Plattennummer 36969, erschienen im September 1913. Titel: *A. SCRIBINE | SONATE N° 9 | pour Piano.* | [links:] *Op. 68.* [rechts:] *Prix. 1 Rb. 50 k. | Droits d'exécution réservés. | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR | P. JURGENSON* | [links:] *MOSCOU* [rechts:] *LEIPZIG*. Verwendetes Exemplar: Privatsammlung Valentina Rubcova.
 E₂ 2. Auflage der Erstausgabe, erschienen im selben Verlag mit gleicher Plattennummer vor dem 14. April 1915. Titelblatt identisch mit E₁. Verwendetes Exemplar: Tanejew-Bibliothek des Staatlichen Moskauer Tschaiwsky-Konservatoriums (Naučnaja muzykal'naja biblioteka imeni S. I. Taneeva Moskovskoj gosudarstvennoj konservatorii imeni P. I. Čajkovskogo), Signatur 3254.
 SK Skizze einzelner Takte zur Sonate Nr. 9 (und zu anderen Werken), 1912–13. Moskauer, Staatliches Zentralmuseum der Musikkultur M. I. Glinka, Fond 31, Nr. 63.

Zur Edition

Wie im Vorwort dargelegt, dient E₂ als Hauptquelle der vorliegenden Edition. A wurde als Nebenquelle hinzugezogen;

einige Ungenauigkeiten und Fehler im Stich konnten mithilfe von A korrigiert werden. Diese Fälle sind in den folgenden *Einzelbemerkungen* aufgeführt. Die Notation (Halsung, Balkung, Verteilung der Noten auf die drei Systeme) erfolgt prinzipiell gemäß E₂ und, da sich der Stich sehr stark am Autograph orientiert, gemäß A. Die Setzung oder Tilgung von Warnvorzeichen und Ergänzung von eindeutig fehlenden Pausenzeichen erfolgt stillschweigend. Runde Klammern kennzeichnen für notwendig erachtete Ergänzungen der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen

- 8 u: In E₂ ohne 2. Legatobogen, ergänzt gemäß A.
- 10 u: In E₂ und späteren Ausgaben fehlt in der unteren Stimme 2. Bogen, 1. Bogen erst ab 2. Note der Unterstimme; beide Bögen gemäß A präzisiert.
- 17 m: In E₂ ohne \succ , ergänzt gemäß A.
- 22 f. o: In E₂ ohne Tenutostriche, ergänzt gemäß A.
- 25 f.: In E₂ ohne \ll am Taktübergang, ergänzt gemäß A.
- 30 o: In A beide Triller zu *des*¹ jeweils als *trb* notiert; in E₂ *trbb* und *trb*;
1. Triller demnach eindeutig mit Nebennote *eses*¹. 2. Triller tatsächlich mit *es*¹? Vgl. etwa T 67 f.
- 32 u: In E₂ Rhythmus der Oberstimme fälschlich $\downarrow \text{♩}$, korrigiert gemäß A.
- 34 f. u: In E₂ ohne Haltebogen bei *d*¹, ergänzt gemäß A.
- 34–37 u: Phrasierungsbogen in E₂ erst ab 1. Note T 35, korrigiert gemäß A.
- 37: In E₂ ohne \succ , ergänzt gemäß A.
- 49 u: In E₂ *D/d* ♩ statt ♩ , korrigiert gemäß A.
- 52 o: In E₂ ohne Tenutostrich, ergänzt gemäß A.
- 72 f., 80 f. u: In A Bogenende bereits auf ♩ T 73 bzw. T 81, in SK allerdings wie E₂ und wie im Notentext wiedergegeben.
- 74 u: Pause in der Oberstimme fehlt in A, E₂; ergänzt gemäß T 82 u.
- 84–86 o: Phrasierungsbogen endet in A bereits auf ♩ e T 86.
- 87: ♩ zu Taktbeginn ohne folgendes * gemäß A und E₂. In späteren Ausgaben daher ohne ♩ .
- 98: In E₂ ohne \succ ; ergänzt gemäß A.
- 100 o: In E₂ ohne *tenuto* über letzter Note, ergänzt gemäß A.
- 102 u: In E₂ Bogen ab 1. ♩ , präzisiert gemäß A.
- 110–112: In E₂ ohne die Dynamikangaben, ergänzt gemäß A.
- 111 o: In A 1. Note *his*.
- 121: In E₂ ohne *pp*, ergänzt gemäß A.
- 127: In E₂ ohne *p*, ergänzt gemäß A.
- 133: In E₂ ohne $\ll f$, ergänzt gemäß A.
- 152 u: In A von fremder Hand mit Bleistift versehentlich *b* vor *d* ergänzt.
- 161 o: In A zur 1. Note *pp*, von fremder Hand mit Bleistift mit \sharp überschrieben; *pp* daher nicht in den Druck übernommen.
- 201, 203 u: In A von fremder Hand versehentlich \sharp vor *F*₁ ergänzt.

Klaviersonate Nr. 10

Quellen

- SK Skizzen zu T 1–213, entstanden 1912/13. Moskau, Glinka-Museum der Musikkultur (Музей Музыкальной культуры имени М. И. Глинки), Fond 31, Nr. 69. 10 Blätter.
- A Autograph, Reinschrift mit wenigen Ergänzungen, Korrekturen und Stecher-Eintragungen in Bleistift und blauem Stift, Stichvorlage für die Erstausgabe. Moskau, Glinka-Museum der Musik- kultur, Fond 31, Nr. 68. Kopftitel: *Sonate N^o 10*. | [rechts:] *A. Scriabine* | *op. 70*. Zwischen dem 4. und 5. Notensystem Inventar-Stempel des Museums. Am unteren Seitenrand mit blauem Stift die vom Verlag vergebene Plattennummer der Erstausgabe.
- E₁ Erstausgabe. Moskau, Jurgenson, Plattennummer 36924, erschienen im September 1913. Titel: *A. SCRIBINE* | *SONATE N^o 10* | *pour Piano*. | [links:] *Op. 70* [rechts:] *Prix. 1 Rb. 50 k.* | *Droits d'exécution réservés.* | *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR.* | *P. JURGENSON* | [links:] *Moscou* [rechts:] *Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenk-

museum (Memorial'nyj muzej A. N. Skrjabina), Skrjabin-Bibliothek.



















- E₂ 2. Auflage der Erstausgabe, erschienen im selben Verlag mit gleicher Plattennummer vor dem 14. April 1915. Titelblatt identisch mit E₁. Verwendetes Exemplar: Moskau, Notenbibliothek des Musikverlags Muzgiz, Inventarnummer D/41400.
- E E₁ und E₂.

Zur Edition

Wie im *Vorwort* dargelegt, dient E₂ als Hauptquelle der Edition. SK, A und E₁ wurden als Nebenquellen hinzugezogen, einige Ungenauigkeiten und Fehler im Stich konnten mithilfe von A korrigiert werden. Diese Fälle sind in den folgenden *Einzelbemerkungen* aufgeführt. A weist zwar fast keine Korrekturen auf, es fehlen darin jedoch viele Vorzeichen, Pausen, Bögen und Artikulationszeichen, ebenso sämtliche Ausdrucks- und Tempobezeichnungen. Die Setzung oder Tilgung von Warnvorzeichen und die Ergänzung eindeutig fehlender Pausenzeichen erfolgt stillschweigend. Von der Herausgeberin als notwendig erachtete Ergänzungen stehen in runden Klammern.

Einzelbemerkungen

- 2: In E ohne \succ , ergänzt gemäß A.
o: In A 2.–3. Note *a*¹–*fis*¹.
- 2 f., 30 f., 373 f. u: In A kein Haltebogen zum Folgetakt, in SK vorhanden.
- 13 f. o: In A ohne Haltebogen am Taktübergang.
u: Bögen analog T 9 f. ergänzt.
- 31 o: In A ohne Verlängerungspunkte bei *fis*²/*d*³; vgl. auch T 7.
- 39, 41 o: In SK ist auf der jeweils 2. Note der Oberstimme ein Tenutostrich notiert. In A ohne Tenutostrich und ohne Haltebogen 2.–3. Note.
- 71 o: In E ohne $\ll \succ$, ergänzt gemäß A.
- 71 f., 257 f. o: In A und E Wiederholung des *tr* auf Zz 1 T 72 bzw. 258. Es gehörte zu Skrjabins Angewohnheiten, bei übergebundenen Noten *tr* doppelt zu notieren. Alle anderen Stellen wurden in E₂ zu einem *tr* zusammen-

- gefasst. Wir ändern dementsprechend auch hier.
- 74, 78, 108 o: In E ohne \llcorner , ergänzt gemäß A.
- 82 o: In E ohne \llcorner und ohne Bogen zu den Vorschlagsnoten, ergänzt gemäß A.
- 86, 105 o: In A 3. Note Oberstimme es^2 statt dis^2 .
- 90 o: In E ohne Legatobogen dis^2-h^1 , ergänzt gemäß A.
- 113 o: In A Bogen nur bis g^1 statt h^1 .
- 135 u: In A und $E_1 f$ irrtümlich als  notiert; E_2 ändert daraufhin 1. e zu  statt f zu .
- 140 o: In E ohne pp , ergänzt gemäß A.
- 144–145, 146–149 o: In A ohne lange Legatobögen, nur Bogen ab 1. Note T 148.
- 161 u: In E nach Zeilenwechsel Bogen zur Mittelstimme mit offenem Beginn ab Taktanfang.
- 167 o: In A Bogenteilung zwischen 1. und 2. Note; vgl. T 165.
- 169 u: In A vor 3. Note $g^1 b$, in E_1 kein Vorzeichen, in $E_2 b$.
- 183 o: In E fehlt nach Zeilenwechsel der Anschluss des Bogens, ergänzt gemäß A.
- 184: In E ohne pp , ergänzt gemäß A.
- 186 f. o: In E ohne Legatobogen, ergänzt gemäß A.
- 198 o: A ohne gesonderten Hals bei vorletzter Note (und ohne Haltebögen zum nächsten Takt); in E irrtümlich  statt .
- u: In E b statt bb vor der Vorschlagsnote b .
- 211 m: In A und E 1. g^1 wohl irrtümlich .
- 212 f., 216 f. m: In A 4.  nur f^2 bzw. eis^2 oder gis^2 .
- 216 o: In A Akkord am Taktanfang fälschlich $c^2/e^2/a^2$.
- 222: In A ohne Taktangabe $\frac{9}{16}$.
- 231 o: In A vorletzte Note ohne b ; vgl. jedoch T 46.
- 235 u: In A ohne Taktangabe $\frac{9}{16}$.
- 238 u: In A Taktangabe $\frac{3}{8}$ erst in T 240.
- 239 o: In A zusätzlich eine 2. Note gis^1 über 2. .
- 245 u: In A und E_1 2. Note H statt dis .
- 248 o: In E ohne \llcorner zu $a^1-c^2-e^2$; ergänzt gemäß A. Vgl. auch T 61.
- 252 o/u: In A  statt  a^1 ; vgl. jedoch T 65.
- 260 m/u: In E ohne \llcorner , ergänzt gemäß A; vgl. T 73, 264 etc.
- 263 o: In A und E_1 ohne 1. tr .
- 273: In A 3. Note ces^2 statt h^1 .
- 275, 279: In E ohne pp , ergänzt gemäß A; vgl. T 88, 92.
- 284 o: In E_2 fehlt tr .
- 284, 287 u: In A jeweils Tenutostrich zu 1. Akkord.
- 286 o: In E ohne \gg ; vgl. aber T 99, 278. – In A ohne eis^1 auf Zz 1.
- 287 o: In A ohne 1. tr .
- 296 u: In E auf Zz 1 irrtümlich  statt , korrigiert gemäß A.
- 296 f., 300 f. o: In E Vorschlagsfiguren versehentlich nur mit Achtelbalken.
- 305 u: In A 3. Note  ohne nachfolgende ; vgl. auch T 211.
- 318 u: In E fehlen a^1 in Akkord auf Zz 1 und \sharp vor 3. Note eis^2 der Oberstimme.
- 328, 348 o: In A 3. Note ces^3 statt h^2 .
- 329 o: In A ohne Unteroktave ges^2 .
- 332 f. o: In A ohne Unteroktaven d^2 , es^2 und ges^2 .
- 336–338 u: In A und E_1 die Quartan jeweils  statt .
- 341 o: In A 1.–2. Note der Unterstimme als  notiert, in E_1 , in E_2 dann wie wiedergegeben.
- 342: A ohne gepunkteten Taktstrich, als $\frac{3}{8}$ mit zwei 16tel-Triolen notiert.
- 344: In E ohne Taktangabe $\frac{3}{8}$.
- 356 o: In E irrtümlich Staccato auf der 1. Note; in A dort Tintenspritzer.
- 360 u: In A sind die ersten drei Noten der unteren Mittelstimme als c statt es notiert. Das b in E spricht für eine nachträgliche Änderung.
- 362 u: In A 2. Quarte nicht notiert.
- 363 u: In A keine Haltebögen.
- 374 u: In E fehlt Haltebogen zum c^1 am Taktübergang.

Moskau, 2001–2014
Valentina Rubcova

Comments

pfu = piano upper staff; pfm = piano middle staff; pfl = piano lower staff;
 M = measure(s)

Piano Sonata no. 1

Sources

- F First edition. Leipzig, M. P. Belaieff, plate number 1046, published 1895. Title: *A. СКРЯБИН | СОНАТА | для фортепиано | соч. 6 | A. SCRIABINE | SONATE | (fa) | pour piano | op. 6 | 1895 | 1046 | Edition M. P. BELAIEFF, Leipzig*. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark VF no. 28460/13.
- ED_S Later edition. Moscow, State Music Publishing House, plate number 3686, published 1925, ed. by Nikolay S. Zhilyayev. Title: *A. Скрябин | Соч. 6 | СОНАТА № 1 | (f) | для фортепиано | Новое, исправленное издание | Государственное Издательство | Музыкальный сектор | Москва | 1925*. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark no. 1280/6.

About this edition

The only authorised source used for our edition is F. It has numerous inaccuracies and presumably mistakes, too, none of which can be identified beyond doubt because neither autograph material nor an engraver's copy is extant. In the present edition, however, they have been corrected by means of comparison with parallel passages. ED_S has also been helpful in discovering engraving mistakes. Although ED_S was only published after Scriabin's death, it was edited by a group of people who had been very close to him (see the *Preface*). ED_S has thus been used as a comparative source. However, in a series of cases we have refrained from adopting phrasing slurs that were added to ED_S merely as an aid to performance.

Signs in parentheses show additions by the editor. Signs that were added ac-

- ly in M 55; moreover, all chords are played arpeggiated.
- 57 u: Ties between the first two chords also in ED_L.
- 65 l: Articulation added in analogy to M 62 f. (thus also in ED_Z).
- 74 l: Slur added in analogy to M 72 (thus also in ED_Z).
- 82 u: Slur on beat 3 added in analogy to M 80 (thus also in ED_Z).
- 91 u: Articulation added in analogy to M 89 (thus also in ED_Z).
- 97: *rubato* marking here 2 measures earlier than in the exposition (cf. M 21–23). Not changed to match, since it is not clear which variant is better.
- 100 l: In F the chord on beat 2 has only one stem, notation changed to match M 99 (thus also in ED_Z).
- 102 f. l: In F the slur from the 5th note of M 102 is not continued after the change of line. We place the end of the slur on the 1st note of M 103, since the player has to change hand positions before the 2nd note. In ED_Z the slur ends only on the last note of M 103; additional phrasing slurs, which are entirely missing in F, have also been added in M 104 f., and 109–113.
- 126 u: F notates > under the chord, but it is certainly intended for the upper melody note *a*¹.
- 128 u: In F the lowest note of the 1st chord is *a*¹, we change it in accordance with ED_L to *b*¹ (thus also in ED_Z). Also an argument for *b*¹ is that the *a*¹ is already played in the melody voice in pf l. In the preface of ED_Z, the same correction is also suggested for the chord on beat 3; however, an *a*¹ in ED_L, which is not already present in the lower voice, speaks against this.
- 134 u: Tie from the last $\text{♯}b$ to the following chord is also in ED_Z, ED_L.

II Presto

- 23 u: In F the penultimate note in the upper voice is notated as $\text{♯}b$ rather than $\text{♯}a$, we change it to match the previous passages in the measure (also in ED_Z, ED_L).
- 29 u: Notation of the 2nd triplet thus also in ED_L; in the preface of ED_Z an additional third below the 1st note (i. e. *b/d♯*¹), analogous to M 5, 13, 83, 91, is suggested.
- 30 u: 1st chord in ED_Z, ED_L has *d*¹ rather than *d♯*¹. – Notation of the 2nd triplet also like this in ED_L; in the preface of ED_Z an additional third under the 1st note (i. e. *d♯*¹/*f♯*¹) is suggested.
- 34 u: Last note of the 3rd triplet also *f♯*² in ED_L (not *f♯*², as presumed in ED_Z).
- 36 u: Notation of the 1st triplet also like this in ED_L; in ED_Z an additional lower $\text{♯}b$ (as a continuation of the figure from M 35) is presumed.
- 41 u: In F, ED_L the lowest note in the 1st chord is $\text{♯}b$, we change to $\text{♯}a$ in analogy to M 49 (thus also in ED_Z).
- 48 u: In F, ED_Z 13th note lacks $\text{♯}a$, however Scriabin plays *c*² on the recording (cf. ED_L). The $\text{♯}a$ is also entered by hand into Heinrich Neuhaus's copy and likewise taken over in a later edition by Konstantin N. Igumnov, who heard Scriabin's performance of the Sonata.
- 54 u: In F the chord on beat 2 with *g*² is notated as a separate quarter note, changed to match M 56 (as also in ED_L).
- 64 f. u: In F the slur at the lower voice only goes up to the last note of M 64, then, after a change of line, the slur continues to the 1st note of M 65. We change to match the parallel passages in M 68 f., 103 f., 105 f.
- 68 u: In F the 3rd note of the upper voice is $\text{♯}a$ rather than $\text{♯}b$; but cf. M 64, 66, 70 as well as M 103, 105, 107.
- 69 f. l: In F 7th note in M 69 lacks $\text{♯}a$, but 2nd note in M 70 has $\text{♯}a$; thus the triplet figure on beats 2 and 3 of M 69 consistently has *a♯*¹, but the continuation of the same figure in M 70 has *a*¹. ED_Z adds $\text{♯}a$ in M 69 with the comment "Corrected according to Scriabin's own instructions"; this correction has been taken over in all later editions. According to ED_L, however, Scriabin plays *a♯*¹ in both M 69 and M 70. We add $\text{♯}a$ in M 69 – there is no doubt that Scriabin agreed with this variant of the text, and thus it has also entered subsequent performance practice. In Heinrich Neuhaus's copy, the $\text{♯}a$ is likewise added by hand; it is therefore conceivable that Scriabin also played *a*¹ after his return to Russia in 1910 (the Sonata was recorded in 1908 in Germany).
- 76 l: In F the 2nd note is *b*; we change it to *g♯* (thus also in ED_Z), since it is an exact repetition of the text in M 75. This change is also entered in Heinrich Neuhaus's copy. In his recording, Scriabin leaves out M 75 f. (cf. ED_L).
- 98 l: ED_Z changes the last note of the 2nd triplet to *c♯*¹, probably in analogy to the 4th and 6th triplets; however, ED_L confirms *e*¹. Scriabin possibly played this figuration in different variants.
- 103 u: 1st note of the lower voice (*g♯*¹) notated in ED_Z as a chord with additional *b*¹, in ED_L even with the two additional notes *b/b*¹.

Piano Sonata no. 3

Sources

- SK₁ Sketches in a notebook. Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark OF 26098, no. 267. 38 leaves, including (with op. 3, 15, 24) sketches for movements I and IV.
- SK₂ Sketch. Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark OF 26098, no. 235. 1 leaf, containing 4 measures of a variant of M 27 f. from movement I.
- SK₃ Sketch. Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, Fond 31, no. 10. 1 leaf, contains a sketch for movement III.
- SK₄ Sketches in a notebook. Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, Fond 31, no. 90. 20 leaves, including (with op. 33, 24) sketches for movements III and IV.
- F First edition. Leipzig, M. P. Belaieff, plate number 1875, published 1898. Title: *Sonate | № 3, en FA-dièse mineur | POUR | PIANO | PAR | A. SCRIBINE.* | [on the left:] *OP. 23.* [on the

right:] $\frac{Pr. M. 2-}{R. -70}$ | *Propriété de l'Éditeur pour tous Pays.* | *Enregistré aux Archives de l'Union.* | M. P. BELAÏEFF, LEIPZIG. | 1898 | *St. Pétersbourg, dépôt général chez J. Jurgenson, Morskāia 9.* | 1875 | *Inst. Lith. de C. G. Röder, G.m.b.H., Leipzig.* Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark VF no. 2987 a/3.

ED_Z Later edition. Moscow, State Music Publishing House, plate number 3246, published 1924, ed. by Nikolai Zhilyayev. Title: *A. Скрябин* | *Соч. 23* | *СОНАТА № 3* | *для фортепиано* | *Новое, исправленное издание* | *Государственное Издательство* | *Музыкальный сектор* | *Москва* | 1924. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark VF no. 2986/1.

ED_L Later edition. Transcription of Scriabin's recording on piano rolls (see *Preface*): *Скрябин, Соната № 2 (Соната-фантазия) соч. 19 для фортепиано / Scriabin, Sonata No. 2 (Sonate-fantaisie) op. 19 for piano*, ed. by Pavel V. Lobanov, Moscow: Muzyka 2007.

About this edition

The primary source for our edition is F, with ED_Z and ED_L consulted for comparison purposes. Concerning the limited value as source material of ED_L in particular, see also the *Preface*. In addition to these fundamental objections to the recording made by the composer, the transcription in ED_L is sometimes inaccurate, i. e. ED_L does not always represent what Scriabin actually played (in rhythmically ambiguous passages, for example, Lobanov followed F; moreover, he occasionally made mistakes in the transcription). SK₁ to SK₄ have been consulted as secondary sources only for a very few passages; see the *Individual comments*.

Rests have been corrected without comment where they are obviously incorrectly notated in F. Note stems have been added without comment in

polyphony where an error in F can be assumed (e. g. movement I, M 28 l). Accordingly, polyphony has also been simplified (e. g. movement IV, M 13 f.), beaming standardised (e. g. movement I, M 72) and note values corrected (e. g. movement II, M 35 f. u). Triplet slurs in the primary source have been deleted where they could be unambiguously identified as such.

Individual comments

I Drammatico

According to ED_L Scriabin dropped M 116–119 of movement I in his recording.

In F the rhythm is inaccurately notated in many passages. Thus the 1st motif (e. g. M 1 u) in the middle voice often lacks the 2nd augmentation dot. This is presumably an error. ED_Z standardises. In these cases, we standardise without comment (exception: in M 43, 45 the durations of the chords are shortened).

The tie in the 1st motif (e. g. middle voice M 1, $f^{\sharp 1}$ – $f^{\sharp 1}$) is also missing in many places. ED_Z adds it without comment. We add and indicate in each case by means of parentheses.

Especially in light of the fact that Scriabin often forgot to notate marks of this kind in his early manuscripts, a standardisation seems justified. In the cases mentioned, ED_L frequently follows the text of F and therefore has little informational value.

42 l: Tie also present in ED_Z (not in ED_L).

55, 59 l: Added slur also present in ED_Z.

57 l: \sharp on d^1 also present in ED_Z.

76, 80 u: In F last note of the upper voice \downarrow , probably an error. We shorten the note value, as does ED_Z.

81 u: In F 1st note lower voice \downarrow , 2nd note not present. We change to match M 77.

84, 88 l: > present each time in ED_Z.

85 l: Tie d – d in ED_Z added in analogy to M 83; also present in ED_L.

89 l: F has *m. d.* only on 1st note of M 90, but cf. M 85.

92 u: 2nd note b^1 according to F. In Scriabin's recording, too, a b^1 is clearly to be heard. In all parallel passages,

however, the 1st–2nd notes of this motif are notated as descending, rather than ascending, by a second. It is probably for this reason that ED_Z replaces b^1 with $g^{\sharp 1}$.

105 f. l: Tie b – b in ED_Z added in analogy to M 27 f. (not in ED_L).

107 f. l: Tie e^{\sharp} – e^{\sharp} in ED_Z added in analogy to M 103 f. (not in ED_L).

119 l: Tie c^{\sharp} – c^{\sharp} in ED_Z added in analogy to M 118.

121 u: \natural on last note also in ED_Z.

122 u: \sharp on $c^{\sharp 1}$ on beat 2 also in ED_Z, ED_L.

125, 127, 137, 141 l: Added slurs also in ED_Z.

130 u: In F lower voice in 2nd chord \downarrow rather than \downarrow ; but cf. following rest, as well as the $b^{\sharp 1}$ in pf l.

132 u: $e^{\sharp 1}$ only \downarrow ; we change the notation and lengthen the note value for the sake of greater clarity.

II Allegretto

1/2 l: Notation with grace note at the measure transition here and at all comparable places follows F. ED_L surmises that by this Scriabin could have intended a lengthening of the octave in question, i. e. a retardation of the chord on beat 1; on the basis of Scriabin's recording, this assumption can indeed be confirmed in many, but not all cases.

25, 27 u: Last chord according to F. In ED_Z eb^2 rather than f^2 in both passages; according to ED_L, however, f^2 rather than eb^2 in both passages.

We follow the primary source and do not change to match.

34 u: ebb^1 \downarrow rather than \downarrow ; but cf. M 4, 86. ED_L has \downarrow , ED_Z has \downarrow .

35: In F middle voice \downarrow rather than \downarrow ; but cf. bb^1 in 3rd chord.

39, 40, 91–93: Length of the \gg varies (probably for reasons of space). We standardise.

43/44 l: In F without grace note, we change the corresponding measures to match; as also in ED_Z.

46 u: The preface to ED_Z recommends adding $\downarrow b\flat$ to the 1st chord. In contrast to M 44, however, the melody line should probably be played throughout without the lower octave.

F and ED both add a double bar line when changing key signature in movement II. Since we presume that no caesura is intended, we use instead a single bar line in each case.

Additions by the editor appear in parentheses.

Individual comments

I Andante

3 u: F has tie from $c\sharp^2$ to $c\sharp^2$; deleted in ED on Scriabin's instructions.

5 u: F has > on both grace notes; moved to $a\sharp^2$ as in ED, cf. M 13.

10 u: F lacks tie from $d\sharp^2$ to $d\sharp^2$; added in ED on Scriabin's instructions, cf. also M 2.

13 u: F and ED begin a new phrasing slur instead of lengthening the slur that begins on $d\sharp^2$ in M 9. There is a line break after M 12 in both sources, however; in F the slur continues beyond the last note of M 12 and across the bar line, so was presumably intended as a continuous slur. We bring into line with M 5.

18, 22 l: F lacks slurs; we add as in ED. 20/21, 24/25 u: F lacks tie, and has an extra *tr* in M 21 and 25; corrected according to ED.

35–41 m: Legato slur in F and ED extends only to last note in upper voice of M 40, presumably in error; but cf. M 6/7 u and 48/49 l.

43 ff. m: Legato slur begins in F and ED only at 1st note of M 44; we bring into line with M 35 ff.

45 l: F lacks \natural before last note; but cf. M 3 and other parallel passages.

52 u: F lacks accidentals, added according to ED (placed to 2nd chord there).

53 f., 57 f. l: F has



we follow ED.

54 u: F lacks \natural at chord; added according to ED.

II Prestissimo volando

1 ff.: Head motive has legato slurs in F that are often missing in parallel pas-

sages; we add slurs as in ED without further comment.

15 l: \natural given by error before $b\sharp$ instead of before $e\sharp^1$ on beat 6 in F; corrected in ED on Scriabin's instructions.

18: On beat 9 F lacks \natural before $e\sharp^1$, $e\sharp^2$, $e\sharp^3$; added according to ED.

19 l: F lacks \times ; corrected in ED on Scriabin's instructions.

32: 1st chord in F and ED \natural instead of \natural ; but cf. M 30.

36 u: Beats 10–12 in F lack \natural ; we follow ED, cf. also M 38.

52 l: Tenuto mark on 1st octave as in F and ED; but cf. M 48.

57, 74–76, 79 u: The two-part texture is not notated consistently in F; we follow ED, cf. also 58 f.

72 l: F has an additional quarter-note stem on 7th note; we follow ED.

73 l: F, ED and later editions lack \natural for the octave; however; it must be $B\sharp_1/B\sharp$ and not $g\sharp/g\sharp^1$.


76 u: Last note in 2nd group in F erroneously $f\sharp^2$ instead of $d\sharp^2$; corrected in ED on Scriabin's instructions.

86 u: F and ED have 1st legato slur only on 2nd octave; but cf. M 88.

88 u: F lacks \sharp before $b\sharp^1$ and $b\sharp^2$; added according to ED, cf. also pf l.

l: F lacks legato slurs; added according to ED.

92 u: Additional quarter-note stem at e^3 on beat 7 in F; we follow ED, cf. also M 90.

103, 107 u:  on

beats 7–12 in F (without tie b^1 – b^1 in M 107). The musical text was rendered more precisely in ED on Scriabin's instructions.

115 l: 1st octave given here as \natural , as in F; in ED the upper note is \natural , the lower note \natural ; but cf. M 114.

125 u: F lacks tenuto mark on 1st chord; added according to ED.

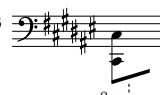
128: Beats 10–12 in F lack \sharp ; added according to ED.

135 u: Beat 7 in F has the chord $a\sharp^1/f\sharp^2/a\sharp^2$, with $f\sharp^2$ given as \natural , sharing a stem with the other notes; we follow ED, cf. also beat 1.

142 f. u: F only has \sharp on 1st $b\sharp^1$, all other notes $b\sharp^1$ and $b\sharp^2$ lack \sharp ; we follow ED.

143 l: F lacks > on last octave, but has > on beat 11 in M 146 u; the engraver presumably misread the engraver's copy (no longer extant) in which these two measures were probably notated one above the other and the > could not be assigned clearly. In F, too, these two measures are placed one above the other; we follow ED. 145/146, 149/150 l: F lacks shift to \natural , presumably in error.

147 l: F has , presumably

coll'ottava bassa is intended; therefore given in ED as .

150 u: F lacks >; added according to ED.

154 u: F lacks \natural ; added according to ED, cf. also pf l. – In F, 4th note in upper voice has \natural instead of \natural , presumably in error; we follow ED.

155 l:  on

beats 10–12 in F; corrected in ED on Scriabin's instructions.

156 l: F lacks 1st and 3rd >; we follow ED.

157 u: F lacks >; we follow ED.

l: F lacks 1st >; we follow ED.

158 u: F lacks $c\sharp^3$ on beats 7–9 as well as tie from previous note $c\sharp^3$; we follow ED.

161 l: F lacks \natural on beat 10; added in ED on Scriabin's instructions.

161 f. u: F lacks 1st, 2nd, 4th, 5th > in M 161 and > in M 162; we follow ED.

162–165 l: All duplets notated in F as \natural instead of \natural ; we follow ED.

165/166 u: F lacks \natural ; we follow ED.

169: F has \natural instead of \natural , perhaps \natural is intended; we follow ED.

Piano Sonata no. 5

Sources

SK₁ Sketches, three leaves in two different notebooks from the years 1905 and 1906. Moscow, M.I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, Fond 31, nos. 92 and 93.

- SK₂ Sketches, two leaves, probably from the year 1907. Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, Fond 31, no. 21.
- A Autograph, engraver's copy for F (see below). Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum. Title heading: *5^{me} Sonate* [upper right:] *A. Scriabine*. Facsimile: *A. Скрябин. Соната № 5. Соч. 53. Для фортепиано. Уртекст + факсимиле. Текстологическая обработка, вступительная статья и комментарии В. Рубцовой*, Москва: Музыка, 2008 (*A. Scriabin. Sonata no. 5 for piano. Urtext and facsimile*, ed. from the sources with preface and commentary by V. Rubcova, Moscow: Muzyka, 2008).
- F_p First edition, proof copy, printed only on one side, of F (see below), with many engraver's errors. On page 1, upper right, stamped *Notenstecherei Röder 7Apr 08*. Corrections and fingerings (e. g. at M 47 ff.) entered by Scriabin in red ink were incorporated into F (see below). Additional changes in pencil (such as the fingering at M 63: 2/3/5 on 3rd chord) were not incorporated. Washington, Library of Congress, shelfmark ML96.S604 (Case).
- F First edition. Paris, self published (engraved by C. G. Röder, Leipzig), plate number 1, issued in May 1908. Title: *A. SCRIBINE | CINQUIÈME SONATE | POUR | PIANO | OP. 53* | [left:] *PRIX*: [right:] *PROPRIÉTÉ DE L'AUTEUR*. | Imp. C. G. Röder, Paris. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, Fond 26480/24.
- N₁ New edition. Berlin/Moscow, Russian Music Publishing House (engraving and printing by C. G. Röder, Leipzig, using the printing plates for F), with publisher's number "R. M. V. 31" on first and last page of music, and plate number 1 on the remaining pages. Published in 1910. Title: *A. SCRIBINE | 5^{ME} Sonate | pour Piano | op. 53. | 1910 | Propriété de l'Éditeur pour tous pays. | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | Berlin Moscou* | [right:] *Prix 3 Mk* | [left:] *Собственность | РОССІЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | Берлинъ Москва* | [right:] *Eigentum des Verlags für alle Länder. | RUS-SISCHER MUSIKVERLAG | G.M.B.H. | Berlin Moskau | BREITKOPF & HÄRTEL – BRÜSSEL – LONDON – NEW-YORK*. Copies consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial-Museum, Fond 26108/19; Berlin, Universität der Künste, shelfmark RA 9600 (copy lacks the year 1910 on the inner title, and the last line).
- N₂ New edition, later issue. Berlin/Moscow/St. Petersburg, Russian Music Publishing House (engraving and printing by C. G. Röder, Leipzig, using the printing plates for F), plate number "R. M. V. 31" on all pages except p. 17 (which has no number), published in 1913. Inner title: *A. SCRIBINE | 5^{ME} Sonate | pour Piano | op. 53. | Prix $\frac{M. 2. 20}{R 1.-}$* | *TOUS DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS*. | [left:] *СОБСТВЕННОСТЬ ДЛЯ ВСѢХЪ СТРАНЪ | РОССІЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | БЕРЛИНЪ – МОСКВА – С. ПЕТЕРБУРГЪ* [centre:] *1913* [right:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG $\frac{G. M.}{B. H.}$) | BERLIN – MOSCOU – ST. PÉTERSBOURG* | [centre:] *LEIPZIG – LONDRES – NEW-YORK – BRUXELLES BREITKOPF & HÄRTEL / MAX ESCHIG PARIS*. Copy consulted: Private collection of Valentina Rubcova.
- ED_z Later edition. Moscow, State Publishers (No. 5260), ed. by Nikolay S. Zhilyayev, published 1925. Title: *A. СКРЯБИН | Соч. 53 | СОНАТА № 5 | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО | Новое, исправленное издание* | [below:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | МУЗЫКАЛЬНЫЙ СЕКТОР | МОСКВА* | 1925. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, Fond 1280/26.

About this edition

The primary source for our edition is N₂, since it is the last source authorised by Scriabin. Inaccuracies and mistakes in the musical text were uncovered and corrected with the help of A, which is thus an important secondary source. F_p has also been called upon as a significant secondary source, since it shows places where Scriabin intentionally altered the text of the version in A. After the corrections from F_p had been carried out Scriabin must have once more read proofs for the first edition, since there are some differences in F compared with A that do not appear in F_p (see the *Individual comments* below, e. g. at M 120 f. etc.).

The remaining sources serve for comparison only, and have not been used in the preparation of the present edition. Where not otherwise mentioned, the readings of N₂ are identical to N₁.

Places where Scriabin made changes to F_p that differ from the musical text in A at proof stage are reproduced from sources F and N₂ without comment. Ties present in A but missing from N₂ only in error have been silently added. Rests missing only in error have also been silently added. The distinction between movement or tempo headings on the one hand, and performance instructions on the other, is not always evident. A is unclear in this respect, and the version in N₂ is inconsistent (especially in the intensification of the final section from M 401). As a rule we interpret as movement or tempo headings unless the marking is placed between the staves in A. Double bar lines dividing sections (at changes in tempo or key) are inconsistent in N₂ and very frequently used. We chiefly follow A, and divide only the

major sections off by double bar lines. Grace notes have been reproduced from N_2 and have only been silently corrected to a crossed-through form where this is based on the reading of parallel passages.

Individual comments

Motto, in Russian:

„Я къ жизни призываю васъ скрытыя
стремленья!

Вы, утонувшіе въ темныхъ глубинахъ
Духа творящаго, вы боязливые,
Жизни зародыши, вамъ дерзновење я
приношу.“

(Поэма экстаза стр. 11.)

English translation:

“I summon you to life, o hidden desires!
You, immersed in the dark depths
Of the creative spirit, to your timid
Germ of life, I bring audacity.”
(*Poème de l'extase*, p. 11.)

1 l: In F_p the fingerings 5 and 2 have been added in pencil to the first two notes. Not adopted by F.

15 f. u: N_2 lacks lower legato slur; added from A; cf. also M 13 f.

38 f. u: Lower legato slur in N_2 begins only at 1st $d\sharp^1$; we lengthen based on A; cf. also M 34 f.

41, 42 l: F_p has fingering 2 on last note, in pencil. Not adopted by F.

47 f., 59 f.: Fingering in italics was added to F_p by Scriabin, and adopted by F.

49 f. u: Fingering in italics was already present in A, and adopted by F.

53 l: In N_2 the 1st octave has a staccato dot instead of a tenuto mark; correction based on A. While a staccato dot in Scriabin's hand has been added to F_p (this articulation sign is missing from the engraved copy, but the tenuto mark at the following octave is present), it is presumably an error.

54, 69, 73 u: Staccato on 1st chord is missing from M 54 and 69 in N_2 and A; added to F_p by Scriabin, but not adopted by F, presumably in error; in M 73 staccato is missing from 1st chord in N_2 ; it is present in A, but was not added to F_p . We add following F_p (M 54, 69) and A (M 73).

59 u: N_2 lacks tenuto mark; we follow A.

61 l: F_p has fingering 1–2–4–5–2–1 in pencil. Not adopted by F.

63 u: F_p has fingering 2/3/5 at penultimate chord, in pencil. Not adopted by F.

85 u: Penultimate chord in N_2 has $c\sharp^3$ instead of $d\sharp^3$; we correct following A (not corrected by Scriabin in F_p , by mistake).

88–91 u: F_p has some added marks in pencil, which probably are meant to indicate division of the chords between right and left hands. Not adopted by F.

114 l: Final note in N_2 is g instead of eb ; we correct on the basis of A. F_p already has g , which was not corrected by Scriabin; but cf. M 375. – F_p has a hook in pencil to the uppermost note of the 1st chord. Its meaning is unclear; perhaps *m. g.* (*main gauche* = left hand) is intended? Not adopted by F.

120 f. etc. u: The arpeggio signs in the development of the material from *Meno Vivo* (M 120–139, 271–280, 283 f., 287 f., 381–400) have been used by Scriabin in different ways. Sometimes they fall on beat 6 of the 2nd measure of the theme (as in M 121, 125), sometimes on beat 4 of the 1st measure of the theme (e. g. at M 271, 279), sometimes at both measure positions, and in a few cases no arpeggio is specified. We have confined ourselves to Scriabin's markings, and refrained from any standardisation (such as occurs, e. g. in ED_Z).

122 f., 126 f., 136 f., 383 f., 387 f., 397 f. u: Last note in A is c^1 instead of d^1 , or f^1 instead of g^1 ; F_p still has c^1 or f^1 , and Scriabin has not corrected them; F has d^1 or g^1 . Therefore the composer must have undertaken a further stage of proof correction after F_p .

123 l: Last note in the sources is ♩ instead of ♪ ; but cf. M 122, 126 f.

126 f. u: Tenuto mark has been added by analogy to M 122 f. and 136 f. Tenuto mark is missing from M 137 in A, but is present in F_p . At the reprise of the theme (M 383 f., 387 f., 397 f.) the tenuto mark is missing

from all sources. We confine ourselves to following Scriabin's markings, and refrain from any standardisation

(such as occurs in ED_Z , for example).

131/132 u: N_2 has slurred $f\sharp^2-g^2$ over the measure transition; we delete, since it is not present in A. Perhaps the slur is an engraving error in F; in F_p Scriabin added the missing tie $f\sharp^2-f\sharp^2$ at the measure transition M 130/131. This correction was misunderstood by the engraver, who placed slurs over both sets of bar lines.

139 u: Penultimate note of the upper voice is missing from N_2 , as well as the instructions *m. g.* and *molto rall.* Apparently a mistake, since this measure was corrected several times. No note is missing from F_p , which, like A, only has *rall.* Scriabin added *molto* and *m. g.* to F_p , in red ink; they were thus adopted by F and consequently also by N_1 . During the preparation of N_2 Scriabin apparently added, at the end of the measure in pf u, ♩ along with a double bar line and the new time signature $\frac{2}{4}$. The engraver had to reengrave the end of the measure in order to create space for this latest correction, and thus he probably by accident deleted *m. g.*, *molto rall.*, and the penultimate note of the upper voice in pf u.

144 l: N_2 lacks staccato dots on 2nd and 3rd notes. We have added based on A.

173, 177 u: N_2 lacks the final portato dot; we have added based on A.

213 u: Rhythm of 1st half of the measure follows N_2 . In pf u A erroneously has $\text{♩} \text{♩}$; F_p has $\text{♩} \text{♩}$ without correction; but cf. M 193 and the same motif at other parallel passages. Possibly $\text{♩} \text{♩}$ is intended.

220 u: The sources lack ♩ at $f\sharp^2$; it has been added in ED_Z , doubtless by analogy to M 222.

229 u: Last chord in the sources has staccato dot instead of tenuto mark; we correct following M 230, 235, 238. Cf. also comment on M 237.

232 u: In F, N_1 , and N_2 , the 3rd chord of the lower voice lacks f ; we add, based on A.

237 u: 3rd and 4th chords in N₂ lack articulation marking; we add, based on A.

239 l: Tenuto mark is from A. N₂ has staccato. F_p, F, and N₁ lack an articulation marking on all three notes, presumably due to an oversight by Scriabin at the proof correction stage for F_p. Then, during the preparation of N₂, three staccato dots were added probably in error in this measure. But cf. M 231.

241: N₂ lacks *f*; we add, based on A.

244 u: Added *e* in the final chord is also in ED_Z.

251: Time signature $\frac{1}{2}$ follows N₂. A, F and N₁ have $\frac{3}{8}$ and the corresponding metrical notation of M 251–262 has no triplet signs, and note-values \downarrow instead of \downarrow – Tempo marking in A is *Vivo giocoso*, thus also in F_p; not corrected by Scriabin at that place, but F then has *Presto giocoso*, as do N₁ and N₂.

252 l: In N₂ the upper stem of the 1st note is \downarrow instead of \downarrow ; apparently an error during correction of the metre (cf. comment on M 251), in connection with which all the remaining \downarrow were changed to \downarrow .


252, 254 u: N₂ has no articulation sign, apparently an error made during the correction of the metre (cf. comment on M 251). In A only the slur in M 252 is present, while F_p has staccato dots and slurs added by Scriabin to both measures, which consequently are also in F and N₁. During the preparation of N₂ the engraver apparently deleted the articulation sign when he added the triplet marking.

272 u: F_p has a pencil \leftarrow at the final three notes of the upper voice. Not adopted by F.


275/276 l: N₂ lacks tie on $g^{\sharp 1}$ – $g^{\sharp 1}$; we have added based on A.

341 u: N₂ has a tenuto mark instead of a staccato dot on the final chord; A, F, and N₁ lack an articulation marking. The tenuto mark is apparently a mistake made during the preparation of N₂; we correct following M 343, 345 and 347.

360 l: N₂ lacks tie; we have added based on A.

372 u: In N₂ 2nd chord is ;

lacks accidental in A (but 1st chord has \sharp before the *f*¹, which thus also applies to the 2nd chord). F_p has the same as A, except that Scriabin pushes the \sharp before the *f*¹ there from the 1st to the 2nd chord, so that F and N₁

have ; in the course of

preparing N₂ the engraver replaced, in error, the \sharp by a \natural instead of a \sharp to complete the uppermost note. M 371 and all parallel passages, however, speak in favour of the reading as given here (which is also in ED_Z).

383 f., 387 f., 397 f. u: Cf. comment on M 126 f. u regarding the missing tenuto mark.

389, 395 u: A and the other sources have ties from beats 3–4. Later editions often lack the tie (cf. all parallel passages). We follow the sources, and do not standardise.

390 u: In N₂ the 1st note of the lower voice is \downarrow instead of \downarrow ; we have corrected based on A.

400 u: Rhythm follows N₂ (although *bb*² is exactly above the 1st *e*² there); but cf. M 139. 1st half of measure in A is as in M 139, and 2nd half is as in M 400 of N₂. F_p has the same as N₂, but without the grouping numbers; Scriabin adds 5 there by hand.

410, 412, 414, 416: The articulation of the chord on beat 2 varies in A and the other sources. We standardise.

417, 441: All sources lack the time signature $\frac{3}{8}$; ED_Z adds as reproduced in our edition.

434, 436 l: A, F, and N₁ have — instead of the tied-over chords; apparently corrected by Scriabin in N₂.

444 l: N₂ lacks slur; A has slur, which is missing from F_p but was added there in pencil (by the engraver?). Despite this, it was not adopted by F and is also missing from N₁. We add on the basis of A.

451: All the sources lack the time signature $\frac{2}{4}$; ED_Z adds as reproduced in our edition.

455 u: All the sources lack \sharp at 1st note, but cf. preceding measures; ED_Z adds as reproduced in our edition.

Piano Sonata no. 6

Sources

A₁ Autograph, presumably the 1st version, almost complete notation. Moscow, State Central Museum of Musical Culture M. I. Glinka, Fond 31, no. 39. 11 pages of music.

A₂ Autograph, fair copy of M 1–70. Moscow, State Central Museum of Musical Culture M. I. Glinka. 4 pages of music.

A_{EC} Autograph, engraver's copy. New York, Juilliard School, Juilliard Manuscript Collection, shelfmark 2 Sk63 AA JMC. Title page, 24 pages of music. Title: *A. Scriabine | 6^{me} Sonate | pour Piano | op. 62*. On 1st page of music stamps of the Russian Music Publishing House (see first edition below).

F First edition. Berlin/Moscow/St. Petersburg, Russian Music Publishing House, plate number „R.M.V.175“, published 1912/13. Inner title: *A. SCRIBINE | 6^{ME} Sonate | pour Piano | op. 62. | Prix M.2.60 R.1.20 | DROIT D'EXÉCUTION RÉSERVÉ. | [left:] СОБСТВЕННОСТЬ ДЛЯ ВСѢХЪ СТРАНЪ | РОССІЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | БЕРЛИНЪ – МОСКВА – С. ПЕТЕРБУРГЪ* [centre:] 1912 [right:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG G.M.) | BERLIN – MOSCOU – ST. PÉTERSBOURG* | [ganze Zeile:] *LEIPZIG – LONDRES – NEW-YORK – BRUXELLES BREITKOPF & HÄRTEL / MAX ESCHIG PARIS.*

Copy consulted: Moscow, State Central Museum of Musical Culture M. I. Glinka, shelfmark 4048.

ED New Complete Edition of Skrjabin's piano works based on his corrections in the first edition. Moscow, Nikolay S. Zhilyayev, State Music Publishing House, plate number 5744, published 1926. New engraving. Cover, title page, 4 pages preface, 20 pages of music. Title: *A. СКРЯБИН |*

Соч. 62 | СОНАТА № 6 | для фор-
тепиано | новое, исправленное из-
дание | [below:] Государственное
Издательство | МУЗЫКАЛЬНЫЙ
СЕКТОР | Москва – 1926. Copy
consulted: Moscow, State Central
Museum of Musical Culture M. I.
Glinka, shelfmark 4469/17319.

Individual comments

- 13–14 l: F, A₁, A_{EC} lack tie on *Db–Db*
and phrase mark from M 13 to 1st note
of M 14; corrected in ED.
- 24 f. u: F, A₁, A_{EC} lack tenuto mark on
1st note; corrected in ED.
- 38 l: F, A_{EC} have additional *tr* sign be-
neath *db*¹.
- 85 l: F, A_{EC} lack arpeggio sign; added in
ED.
- 92 f.: The pedal mark is taken from A₁
as the pedalling instructions in the
parallel passages (M 278 f.) would
otherwise be inexplicable. However,
there is no final pedal release mark.
- 141 u: F has *eb* (with explicit *b*) instead
of *ebb*; corrected to conform with A₁,
A_{EC}, ED.
- 145 u: F has *ab* (with explicit *b*) instead
of *abb*; corrected to conform with A₁,
A_{EC}, ED.
- 158, 160, 170, 172 l: F, A_{EC} do not iden-
tify 4th note as quarter note; corrected
in ED.
- 171 l: F, A₁, A_{EC} lack # on *d*#; corrected
in ED.
- 174 u: F, A_{EC} lack # on *g*#²; corrected to
conform with A₁, ED.
- 178 l: Slur taken from A₁, ED; missing
in F, A_{EC}.
- 186 l: Slur taken from ED; missing in F,
A_{EC}.
- 201 u: F, A₁, A_{EC} lack # on *d*#¹ in the
1st chord; corrected to conform with
ED. F omits *b* on final *g*¹; corrected
to conform with A₁, ED. A_{EC} original-
ly has #, deleted later, but not replac-
ed by *b*; corrected to conform with
A₁, ED.
- 214 f., 222 u: F lacks tenuto mark on
1st note, A_{EC} has tenuto only in
M 222; corrected to conform with ED.
- 229 u/l: Portato dots on the final two
chords taken from A₁, ED.
- 233 u: F, A_{EC} lack # on *f*#² of 1st chord;
corrected to conform with ED.

- 243 l: F, A_{EC} lack slur and portato dots
in upper voice; corrected to conform
with ED.
- 250 l: *b* on *c*¹ and *c*² taken from ED.
- 255 m: F, A₁, A_{EC} lack # on 1st *a*#¹
in upper voice; corrected to conform
with ED.
- 256 f. l: Portato dots on notes in upper
voice added from ED.
- 259 l: F, A_{EC} give 6th note as *g*¹ rather
than *b*¹; corrected to conform with
A₁, ED.
- 269 u: F, A₁, A_{EC} lack *b* on *b*¹ and *e*² in
notes in small type and on *b*² in final
32nd-note group; corrected to con-
form with ED.
- 287 u: F, A_{EC} lack *b* on *ab*¹ in 1st chord.
Passage missing in A₁; corrected to
conform with ED.
- 290 u: F gives 2nd chord with *gb*¹ in-
stead of *ab*¹, A₁ has no accidentals on
the chords in this measure and gives
*a*¹ in this passage; corrected to con-
form with ED, A_{EC}.
- 365 u: The sources give *d*⁵, which is not
on the piano keyboard. A₁, A_{EC} lack
8va (in A_{EC} up to 1st chord M 367, in
A₁ up to the end). In ED comment
that Scriabin used to play *c*⁵ instead
of *d*⁵.

Piano Sonata no. 7

Sources



- A Autograph. New York, Juilliard
School of Music, shelfmark
2 Sk63 AA JMC (available in
digitised form). Facsimile edi-
tion: Munich, G. Henle Pub-
lishers, 2015, HN 3228. Title:
*A. Scriabine | 7^{me} Sonate | pour
piano | op. 64*. Stamped imprint
of the Russian Music Publishing
House. The manuscript is a fair
copy with few corrections.
- F First edition. Moscow, Russian
Music Publishing House, plate
number 184, published in 1913,
engraved and printed by C. G.
Röder GmbH in Leipzig. Title:
*A. SCRIBINE | 7^{me} Sonate | pour
Piano | op. 64 | PROPRIÉTÉ DE
L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS
| ÉDITION RUSSE DE MUSI-
QUE | (RUSSISCHER MUSIKVER-*

LAG ^{G.M.}_{B.H.}) | FONDÉE PAR S. ET
N. KOUSSEWITZKY | BERLIN
MOSCOU LEIPZIG NEW-YORK |
POUR LA FRANCE ET SES CO-
LONIES: MUSIQUE RUSSE,
PARIS, 3 RUE DE MOSCOU |
POUR L'ANGLETERRE ET SES
COLONIES: THE RUSSIAN MU-
SIC AGENCY, LONDRES W.I, 34
PERCY STREET. Copy consult-
ed: Taneyev Library of the Mos-
cow Tchaikovsky Conservatory,
shelfmark D 5185.

- SK Sketches and drafts. Moscow,
State Central Museum of Musical
Culture M. I. Glinka, Fond 31,
nos. 45 and 46.

Individual comments

- Allegro* only in F.
- 2 u: A lacks *bb* before *bbb* in final chord.
- 2, 78, 90 l: A lacks phrase mark on in-
itial 32nd notes.
- 5 u: Tie from 1st *c*¹ only in F.
- 17: The comment *avec une sombre ma-
jesté* only in F.
- 31–32, 41–42 l: A lacks tie on *a–a*.
- 35 u: A lacks #s before *a*#¹ and *e*#¹.
l: No *b* before *D* in 2nd chordal grace
note.
- 39: The comment *la mélodie bien mar-
quée* only in F.
- 43 l: A lacks # before *D*# in 1st grace
note; *pp* only in F.
- 52: A lacks #s before *e*#¹ and *E*#¹.
- 68–69: A lacks slurs from final chord in
M 68 to 1st chord in M 69.
- 73: A has *p* instead of *pp*.
- 76 u: A lacks *b* before final note.
- 86 l: A has *b* before *db*.
- 88 u: A lacks *b* before 2nd *c*².
- 114 u: A lacks phrase mark from *a*¹ in
lower voice.
- 121 u: A lacks *b* before *c*¹/*c*² in 1st chord.
- 124 u: A lacks final *e*².
- 133 u: A lacks tie on *d*²–*d*² and #s be-
fore *g*#³ and *a*#².
- 134 u: A lacks # before *f*#² and *b* on *c*³.
l: No # before *g*#¹, *dim.* missing.
- 135 l: A lacks # before *f*#.
u: No *b* before *bb*².
- 137 u: A lacks slur on 1st–2nd notes.
- 143 u: A lacks *x* before *c*x¹, #s before
f# and *f*#¹, and tie on *f*#¹–*f*#¹.
- 149 u: F lacks tie on *b*#¹–*b*#¹.





- 156 f. l: In A upper part of chord is $d/g\sharp/d^1$.
- 181 f. l: In A lower part of chord is $D\flat_1/G_1/D\flat$.
- 195 u: A lacks b before bb .
- 223–224 u: A lacks slur from 1st note of M 223 to 4th note of M 224.
- 237 u: A has $e\sharp-g\sharp$ instead of $g\sharp-b\sharp$.
- 238 u: A has $e\sharp$ instead of $g\sharp$.
- 239 l: A lacks $>$ on final note and omits *impérieux*.
- 240 u: A, F have b before c^1 of 1st .
- 243–244: *impérieux* taken from A, missing in F.
- 256 u: A lacks \sharp before $d\sharp^3$.
- 257 l: In A 5th note is $e\sharp$ instead of $c\sharp$.
- 275 u: A omits accidentals in 1st chord.
- 279/280 u: A omits tie on e^1-e^1 .
- 281 u: $>$ on 1st note taken from A; cf. also M 273.
- 296 u: A lacks tie on 1st–2nd notes ($d\sharp^3-d\sharp^3$) and omits final .
- 313: A has f instead of ff and ff instead of fff .
- 331: A has f instead of ff .
- 339–343 u: A lacks octave displacement.





Piano Sonata no. 8

Sources


- A Autograph. Moscow, State Central Museum of Musical Culture M. I. Glinka, fond 31, no. 55. Title: *Sonate N° 8. A. Scriabine* | *op. 66*. Stamp of the State Central Museum, at the bottom left and in the middle of the 2nd staff. The autograph served as the engraver's copy for the first edition. Plate number 36968 entered by hand by the publisher below the staves. This is a fair copy with few corrections and entries on the distribution.
- F First edition. Moscow/Leipzig, P. Jurgenson, plate number 36968, published in 1913. Title: *A. SCRIBINE | SONATE N° 8 | pour Piano*. | [left:] *op. 66* [right:] *Prix. 2 Rb. 50 k. | Droits d'exécution réservés. | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR | P. JURGENSON | MOSCOU LEIPZIG*. Copy consulted: Editor's private collection.

Individual comments

- 7 u: Tie g^2-g^2 from A, missing in F.
- 14 m: \llcorner and *poco* from A, missing in F.
- 16: *cresc.* from A, missing in F.
- 21 f.: In A *Allegro* instead of *Allegro agitato*.
- 26 u: In F dot and tenuto mark at 2nd chord. Corrected following A.
- 34: *mp* from A, missing in F.
- 40 u: In F erroneous tenuto mark at last  e^1 . Corrected according to A.
- 52 u: In A tenuto mark at 1st and 3rd chords.
- 63 l: Tenuto mark at 2nd chord from A, missing in F. Cf. also M 71.
- 69: In F staccato dot at last , probably by mistake, as it is found at no other parallel passage. Corrected according to A.
- 88: f from A, missing in F.
- 93 u: In A b missing at cb^1 .
- 95 u: In A b missing at gb^2 .
- 119 u: In F erroneously \natural instead of b at gb^1 at last .
- 121 l: A has rest instead of 4th note $E\flat_1$.
- 131 l: Tenuto mark on last chord from A, missing in F.
- 133 u: In E $>$ at penultimate chord; probably by mistake.
- 134 l: Slur in F from 1st note. In A ambiguous after correction. Cf. also M 150.
- 151: In F $>$ at penultimate chords. Adapted to M 153.
- 160 f. u: Middle voice takes slur from penultimate note $c\sharp^1$ to 1st note d^1 (M 161) and tie from last note d^1 to 1st note d^1 (M 161) from A. Slur and tie missing in F.
- 168 u: b at ab^1 from A, missing in F.
- 170 l: In A \sharp at $f\sharp^1$ missing.
- 172: *mf* from A, missing in F.
- 181 u: In A \sharp at $c\sharp^2$ missing.
- 186 u: In A $g\sharp^3$ instead of $f\sharp^3$ in 1st chord.
l: Duration of 1st chord corrected according to A and in analogy to M 264; in F reproduced as  – f from A, missing in F.
- 204 l: \sharp at 1st note from A, missing in F.
- 209 u: Slur $f\sharp^2-f^2$ from A, missing in F.
- 210 l: f from A, missing in F.
- 212 f. u: \llcorner from last note follows A, missing in F.

- 226: Indication () from A, missing in F.
- 229 u: Octave bb^1-bb^2 on beats 4–5 from A, missing in F.
- 236: In F only f in pf u. All other dynamic markings from A.
- 239 u: Tenuto marks at 2nd and 3rd notes from A, missing in F.
- 241: ∞ from A, missing in F.
- 245 u: Slur over 1st–2nd notes from A, missing in F.
- 245 f. l: Phrasing slur from A, missing in F.
- 246, 256 l: \wp missing in the sources.
- 255 u: Augmentation dot at 2nd note and indication 5 (quintuplet) missing in both sources, adapted to M 245.
- 263: Double bar line from A, missing in F.
- 264: In A only *Molto più vivo*.
- 268 l: In A slur extends to 6th note.
- 279 u: In A tenuto mark on 1st note $b\sharp^1$.
- 286, 290 l: In A 2nd note B_1 instead of D .
- 290: *accel.* from A, missing in F.
- 301 u: Tenuto mark at last note from A, missing in F.
- 314 u: Tenuto marks from A, missing in F.
- 346 l: b at last note from A, missing in F.
- 349: p from A, missing in F. Cf. also M 51.
- 352: *cresc.* from A, missing in F.
- 354: In A and F 1st note ; in A pf u no γ ; augmentation dot at last note from A, missing in F. In A no syn-copation intended by the composer. Cf. also M 56.
- 359 l: In A and F  and two , corrected in analogy to M 367, 373.
- 359 f. u: Slur at middle voice from penultimate note according to A, missing in F.



- 369: In A likewise, but 4th note in middle voice and 1st note in pf l , corrected in analogy to M 361.
- 403 u: \llcorner from A, missing in F. Cf. also M 105.
- 408 m: In A p .
- 461 u: b at penultimate note from A, missing in F.

- 489 u: In F 1st $\downarrow a^2-f\sharp^3$. Corrected according to A.
 494 l: In F penultimate note *c*, probably by mistake. Corrected according to A.
 499 l: Quarter-note stem at 1st chord missing in the sources.

Piano Sonata no. 9

Sources

- A Autograph, fair copy with several corrections and engraver's entries in pencil that do not stem from the composer, engraver's copy for the first edition. Moscow, State Central Museum of Musical Culture M. I. Glinka, Fond 31, no. 61. Title heading: *Sonate N^o 9* [right:] *A. Scriabine | op. 68*. Museum's inventory stamp between 5th and 6th staves. On the lower margin in blue crayon the plate number of the first edition assigned by the publisher.
- F₁ First edition. Moscow, Jurgenson, plate number 36969, published in September 1913. Title: *A. SCRIBINE | SONATE N^o 9* [pour Piano. | [left:] *Op. 68*. [right:] *Prix. 1 Rb. 50 k. | Droits d'exécution réservés. | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR | P. JURGENSON* | [left:] *MOSCOU* [right:] *LEIPZIG*. Copy consulted: Private collection of Valentina Rubcova.
- F₂ 2nd issue of the first edition, printed by the same publisher with the same plate number prior to 14 April 1915. Title page identical with F₁. Copy consulted: Taneyev Library of the Moscow Tchaikovsky Conservatory, shelfmark 3254.
- SK Sketch of specific measures of the Sonata no. 9 (and of other works), 1912–13. Moscow, State Central Museum of Musical Culture M. I. Glinka, Fond 31, no. 63.

About this edition

As explained in the *Preface*, F₂ serves as the primary source for the present edition. A was consulted as a secondary source; a few irregularities and engraving errors were able to be corrected with

the help of A. These cases are listed in the following *Individual comments*. The notation (stemming, beaming, distribution of the notes on the three staves) is reproduced principally according to F₂ and A, since the engraving is strongly oriented on the autograph. The placing or deletion of cautionary accidentals and the addition of unambiguously missing rests have been tacitly made. Parentheses mark additions considered necessary by the editor.

Individual comments

- 8 l: In F₂ without 2nd slur, added from A.
 10 l: In F₂ and later editions 2nd slur missing in lower voice; 1st slur begins only at 2nd note of lower voice; both slurs clarified according to A.
 17 m: In F₂ without \gg , added from A.
 22 f. u: In F₂ without tenuto marks, added from A.
 25 f.: In F₂ without \ll at change of measure, added from A.
 30 u: In A both trills at *db*¹ notated as *trb*, in F₂ *trbb* and *trb*¹; 1st trill thus clearly with auxiliary note *ebb*¹. 2nd trill really with *eb*¹? Cf. for example M 67 f.
 32 l: In F₂ rhythm of upper voice erroneously $\downarrow \dot{\gamma}$, corrected using A.
 34 f. l: In F₂ without tie at *d*¹, added from A.
 34–37 l: Slur in F₂ begins only at 1st note of M 35, corrected using A.
 37: In F₂ without \gg , added from A.
 49 l: In F₂ *D/d* \downarrow instead of \downarrow , corrected using A.
 52 u: In F₂ without tenuto mark, added from A.
 72 f., 80 f. l: In A slur already ends on \downarrow of M 73 and M 81, however, in SK as in F₂ and as reproduced in the musical text.
 74 l: Rest in upper voice missing in A, F₂; added by analogy to M 82 l.
 84–86 u: In A slur already ends on $\downarrow e$ of M 86.
 87: $\text{\textcircled{S}}$ at beginning of measure without following \ast taken from A and F₂. Thus without $\text{\textcircled{S}}$ in later editions.
 98: In F₂ without \gg ; added from A.
 100 u: In F₂ without *tenuto* over last note, added from A.

- 102 l: In F₂ slur from 1st \downarrow , clarified according to A.
 110–112: In F₂ without dynamic markings, added from A.
 111 u: In A 1st note *b*¹.
 121: In F₂ without *pp*, added from A.
 127: In F₂ without *p*, added from A.
 133: In F₂ without $\ll f$, added from A.
 152 l: In A mistakenly *b* before *d* added in pencil by another hand.
 161 u: In A *pp* at 1st note, overwritten with \sharp in pencil by another hand; *pp* thus not included in the print.
 201, 203 l: In A \sharp before *F*₁ mistakenly added by another hand.

Piano Sonata no. 10

Sources

- SK Sketches for M 1–213, written in 1912–13. Moscow, Glinka Museum for Musical Culture, Fond 31, no. 69. 10 leaves.
- A Autograph, fair copy with a few additions, corrections and engraver's entries in pencil and blue crayon, engraver's copy for the first edition. Moscow, Glinka Museum of Musical Culture, Fond 31, no. 68. Title heading: *Sonate N^o 10*. [right:] *A. Scriabine | op. 70*. Between the 4th and 5th staves is the museum's inventory stamp. On the lower margin in blue crayon the plate number of the first edition assigned by the publisher.
- F₁ First edition. Moscow, Jurgenson, plate number 36924, published in September 1913. Title: *A. SCRIBINE | SONATE N^o 10* [pour Piano. | [left:] *Op. 70* [right:] *Prix. 1 Rb. 50 k. | Droits d'exécution réservés. | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR. | P. JURGENSON* | [left:] *Moscou* [right:] *Leipzig*. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, Scriabin Library.
- F₂ 2nd issue of the first edition, published before 14 April 1915 by the same publisher and with the same plate number. Title page identical with F₁. Copy consulted: Moscow, Music Library of the

music publisher Muzgiz, inventory number D/41400.

F F₁ and F₂.

About this edition

As elucidated in the *Preface*, F₂ served as the primary source for this edition. SK, A and F₁ were consulted as secondary sources, and a few inaccuracies and engraving errors were corrected with the help of A. These cases are listed in the following *Individual comments*. While A is practically free of corrections, it also lacks many accidentals, rests, slurs and articulation markings, along with all the expressive markings and tempo indications. The placing or deletion of cautionary accidentals and the addition of unequivocally missing rests was carried out without comment. Additions considered necessary by the editor are in parentheses.

Individual comments

- 2: F lacks \gg , supplemented in accordance with A.
u: In A 2nd–3rd notes a^1 – $f^{\sharp 1}$.
- 2 f., 30 f., 373 f. l: In A no tie to the following measure, present in SK.
- 13 f. u: A lacks tie at measure transition.
l: Slurs supplemented in analogy to M 9 f.
- 31 u: A lacks augmentation dots at $f^{\sharp 2}/d^3$; cf. also M 7.
- 39, 41 u: In SK tenuto mark notated at each 2nd note of the upper voice.
A lacks tenuto mark and tie between 2nd–3rd notes.
- 71 u: F lacks $\ll \gg$, supplemented in accordance with A.
- 71 f., 257 f. u: In A and F repeat of the *tr* on beat 1 of M 72, 258. Scriabin had the habit of notating *tr* twice at tied notes. All other passages were standardised in F₂ to one *tr*.
We change here accordingly.
- 74, 78, 108 u: F lacks \ll , supplemented in accordance with A.
- 82 u: F lacks \ll and slur to the grace notes, supplemented in accordance with A.
- 86, 105 u: In A 3rd note of upper voice is eb^2 instead of $d^{\sharp 2}$.
- 90 u: F lacks slur from $d^{\sharp 2}$ – b^1 , supplemented in accordance with A.
- 113 u: In A slur only to g^1 instead of b^1 .
- 135 l: In A and F₁ *f* erroneously notated as \downarrow ; F₂ thus changes 1st *e* to \downarrow instead of \downarrow .
- 140 u: F lacks *pp*, supplemented in accordance with A.
- 144–145, 146–149 u: A lacks long slurs, solely slur from 1st note of M 148.
- 161 l: In F after change of line slur to middle voice with open beginning from start of measure.
- 167 u: In A slur interrupted between 1st and 2nd notes; cf. M 165.
- 169 l: In A b before 3rd note g^1 , in F₁ no accidental, in F₂ \flat .
- 183 u: In F slur erroneously not continued after change of line; supplemented in accordance with A.
- 184: F lacks *pp*, supplemented in accordance with A.
- 186 f. u: F lacks slur, supplemented in accordance with A.
- 198 u: A lacks separate stem at penultimate note (and it lacks ties to next measure); in F erroneously \downarrow instead of \downarrow .
- l: In F b instead of bb before grace note bb .
- 211 m: In A and F probably erroneously \downarrow at 1st g^1 .
- 212 f., 216 f. m: In A 4th \downarrow only f^2 as well as $e^{\sharp 2}$ or $g^{\sharp 2}$.
- 216 u: In A chord at beginning of measure falsely $c^2/e^2/a^2$.
- 222: A lacks time signature $\frac{9}{16}$.
- 231 u: In A penultimate note lacks b ; but cf. M 46.
- 235 l: A lacks time signature $\frac{9}{16}$.
- 238 l: In A time signature $\frac{3}{8}$ not before M 240.
- 239 u: In A additionally a 2nd note $g^{\sharp 1}$ above 2nd \downarrow .
- 245 l: In A and F₁ 2nd note *B* instead of d^{\sharp} .
- 248 u: F lacks \ll at a^1 – c^2 – e^2 ; supplemented in accordance with A.
Cf. also M 61.
- 252 u/l: In A \downarrow instead of $\downarrow a^1$; but cf. M 65.
- 260 m/l: F lacks \ll , supplemented in accordance with A; cf. M 73, 264 etc.
- 263 u: A and F₁ lack 1st *tr*.
- 273: In A 3rd note cb^2 instead of b^1 .
- 275, 279: F lacks *pp*, supplemented in accordance with A; cf. M 88, 92.
- 284 u: F₂ lacks *tr*.
- 284, 287 l: In A tenuto mark each time at 1st chord.
- 286 u: F lacks \gg ; but cf. M 99 and 278. – A lacks $e^{\sharp 1}$ on beat 1.
- 287 u: A lacks 1st *tr*.
- 296 l: In F erroneously \downarrow instead of \downarrow on beat 1, corrected in accordance with A.
- 296 f., 300 f. u: In F grace-note figures accidentally only with eighth-note beams.
- 305 l: In A 3rd note \downarrow without subsequent \downarrow ; cf. also M 211.
- 318 l: In F chord on beat 1 lacks a^1 and \sharp before 3rd note $e^{\sharp 2}$ of the upper voice.
- 328, 348 u: In A 3rd note cb^3 instead of b^2 .
- 329 u: A lacks lower octave gb^2 .
- 332 f. u: A lacks lower octaves d^2 , eb^2 and gb^2 .
- 336–338 l: In A and F₁ the fourths are \downarrow instead of $\downarrow \downarrow$ respectively.
- 341 u: In A 1st–2nd notes of the lower voice notated as $\downarrow \downarrow$, in F₁ $\downarrow \downarrow$, in F₂ as reproduced.
- 342: A lacks dotted bar line, notated as $\frac{3}{8}$ with two 16th-note triplets.
- 344: F lacks time signature $\frac{3}{8}$.
- 356 u: In F erroneously staccato on 1st note; in A ink blot there.
- 360 l: In A the first three notes of the lower middle voice are notated as *c* instead of eb . The b in F suggests a later change.
- 362 l: In A 2nd fourth not notated.
- 363 l: In A no ties.
- 374 l: F lacks tie to c^1 at change of line.

Moscow, 2001–2014

Valentina Rubcova